
PROGRAMM

Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung

25
—
26

Herzlich willkommen zur neuen Saison 2025/2026

Wir laden Sie herzlich ein - nicht nur zu unseren Veranstaltungen, sondern in diesem Jahr auch zu einem kleinen Experiment, wenn Sie Lust dazu haben.

Freuen Sie sich als langjähriger **Klassik**-Abonnent wieder auf junge, hoch talentierte Musikerinnen und Musiker?
Besuchen Sie als Kunstbegeisterte regelmäßig die Vernissagen unserer **Ausstellungen**?
Haben Sie sich als Fan von **Weltmusik** oder **Jazz** bereits Ihre Lieblingskonzerte ausgesucht?
Oder planen Sie, dieses Jahr zum ersten Mal ein **Familienkonzert** gemeinsam mit Kindern oder Enkeln zu erleben?
Vielleicht schlägt Ihr Herz besonders für **Lesungen** und literarische Entdeckungen?

Was auch immer Ihr persönliches Steckpferd ist - in dieser Saison möchten wir Sie zu einem kleinen Abenteuer ermuntern:
Werfen Sie einen Blick auf die Veranstaltungen, die Sie eher nicht besuchen möchten.
Vielleicht denken Sie: „Jazz ist nichts für mich“, „Vernissagen interessieren mich nicht“ oder „Klassik ist langweilig“.

Wählen Sie aus genau dieser Liste blind irgendeine Veranstaltung aus. Vertrauen Sie auf die Kraft des Live-Erlebnisses, auf die Qualität unserer Programmgestaltung - und lassen Sie sich einfach darauf ein.

Berichten Sie uns anschließend gern von Ihrem Experiment! Unter veranstaltung-stiftung@doerken.de sind wir gespannt auf Ihre Erfahrungen.

Wir freuen uns darauf, Sie im Werner Richard Saal und in der Dr. Carl Dörken Galerie begrüßen zu dürfen!

Ihr Team der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung



Mai		
DO, 22. Mai 2025, 18.00	Gastausstellung FHS Herdecke „Gesichter und Horizonte“ im Foyer der Galerie	42
Juni		
DO, 12. Juni 2025, 18.30	BE A PART Freundeskreis	43
SO, 15. Juni 2025, 17.00	Stipendiatenkonzert Klassik <i>Eintritt frei</i>	22
SA, 28. Juni 2025, 14.00	Skulpturenpark Ruhr 2025 Dörken Vogt, Pfeifle, Röcker Vernissage 15.00 Uhr	44-47
Juli		
FR, 25. Juli 2025, 19.00	Gastausstellung Westdeutscher Künstlerbund (WKB) „Papier II“	48
September		
SA, 13. September 2025, 19.00	JJO JugendJazzOrchester NRW und Preisträger Bigbands	26
SO, 14. September 2025, 17.00	Meredith Wohlgemuth, Jinhee Park	10
FR, 19. September 2025, 19.00	OPAL Künstlergruppe „Hundert schöne Farben spielend“	49
SA, 27. September 2025, 19.00	Joachim Król „Goethes Urfaust“ Lesung <i>Eintritt 20 Euro</i>	50
Oktober		
SA, 04. Oktober 2025, 19.00	Jakob Manz Project	27
SO, 05. Oktober 2025, 17.00	Samhita Music Indien - Deutschland	34
SO, 12. Oktober 2025, 17.00	Arcis Saxophon Quartett	11
SO, 26. Oktober 2025, 17.00	Nereus Quartet	12
November		
SO, 02. November 2025, 17.00	Yagody Ukraine	35
DO, 13. November 2025, 18.30	BE A PART Freundeskreis	43
SO, 16. November 2025, 17.00	Lionel und Demian Martin	13
SA, 22. November 2025, 19.00	Preisträgerkonzert Westf. van Bremen Klavier-Wettbewerb <i>Eintritt frei</i>	60
SO, 23. November 2025, 14.00	Tiny Bridges „Supermusik“ <i>Eintritt 8 Euro</i>	56
SA, 29. November 2025, 19.30	Städtische Gesamtschule Iserlohn „Big Band Music at its best“ <i>Eintritt 5 / 10 Euro</i>	61
SO, 30. November 2025, 17.00	Mona Kuribayashi	14
Dezember		
SO, 07. Dezember 2025, 17.00	Lydie Auvray Frankreich	36
SO, 14. Dezember 2025, 17.00	Bridges Kammerorchester	15

Eintrittspreis: 15 Euro | **Ausnahmen:** s. Inhaltsverzeichnis | **Gastveranstaltungen:** s. Inhaltsverzeichnis
Schülerinnen, Schüler und Studierende haben bei allen stiftungseigenen Veranstaltungen freien Eintritt.

KLASSIK	WELTMUSIK	JAZZ	GALERIE	FAMILIE	GAST - Veranstaltungen
---------	-----------	------	---------	---------	---------------------------

Januar		
SO, 18. Januar 2026, 17.00	Hanke Brothers	16
SA, 31. Januar 2026, 19.00	Klangwelten Duo Camila Ronza Band	28
Februar		
DO, 05. Februar 2026, 18.30	BE A PART Freundeskreis	43
SO, 08. Februar 2026, 17.00	Darius Preuß, János Palóty	17
SO, 15. Februar 2026, 17.00	Ulla van Daelen International	37
SA, 21. Februar 2026, 18.00	Jazz@undesigned - Das Konzert	23
SO, 22. Februar 2026, 17.00	Anaëlle Tourret, Brieuc Vourch	18
Februar 2026	Gastausstellung Friedrich Harkort Schule Herdecke „Junge Kunst“	51
März		
SO, 08. März 2026, 11.00	Juri Tetzlaff „Peter und der Wolf“	Eintritt 8 Euro 57
SA, 21. März 2026, 19.00	Soundrise Quartet	29
SO, 22. März 2026, 17.00	Novo Quartet	19
FR, 27. März 2026, 19 Uhr	Gruppenausstellung „Chromophobia“	52
SO, 29. März 2026, 17.00	Irish Heartbeat Festival Irland	38
April		
SO, 12. April 2026, 17.00	Nomfusi Südafrika	39
SA, 18. April 2026, 19.00	Simon Oslender Trio	30
SO, 19. April 2026, 17.00	Trio Capriccio	20
SA, 25. April 2026, 19.00	Stefan Wilkening, Maria Reiter „Don Quijote“ Lesung	Eintritt 20 Euro 53
Mai		
SA, 16. Mai 2026, 19.00	Michael Wollny, Emile Parisien	Eintritt 20 Euro 31
SO, 17. Mai 2026, 17.00	Miaximilian Kromer	21
SA, 30. Mai 2026	Online-Veröffentlichung Programm 2026/2027	

Eintrittspreis: 15 Euro | **Ausnahmen:** s. Inhaltsverzeichnis | **Gastveranstaltungen:** s. Inhaltsverzeichnis
Schülerinnen, Schüler und Studierende haben bei allen stiftungseigenen Veranstaltungen freien Eintritt.



- Prof. Dr. Stefan Stolte** (Vorstand) lenkt gemeinsam mit Sonja Leidemann den Kurs unserer Stiftung.
- Monika Wendland** (Veranstaltungen) ist zuständig für die Reihen Jazz, Weltmusik, Familie, Lesungen und den Stipendiatenwettbewerb „Jazz@undesigned“.
- Rosetta Mohring** (Vorstandsreferat) übernimmt sukzessive seit April 2025 die Bereiche Finanzen, Veranstaltungsservice sowie Gast- und Skulpturenausstellungen.
- Evi Dürwald** (Veranstaltungen) ist zuständig für unsere Konzertreihe Klassik sowie das Klassik-Stipendienprogramm.
- Sabine Leßmöllmann-Putzer** (Galerie) organisiert die Abläufe der Dr. Carl Dörken Galerie und betreut die stiftungseigene Kunstsammlung.
- Rolf Wendland** (Technik) ist die technische und logistische Seele von Saal und Galerie.
- Sonja Leidemann** (Vorstand) lenkt gemeinsam mit Prof. Dr. Stefan Stolte den Kurs unserer Stiftung.
- Silke Matthée** (Geschäftsführung) betreut Förderungen, stiftungseigene Projekte und strategische Maßnahmen.
- Manuela Pavlovskis** (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) hält Stiftungsinteressierte auf dem Laufenden.
- Birgit Schönlau** (Administration) ist erster Kontakt zur Stiftung und leistet administrative Unterstützung.

NEWS



Immer up-to-date!

Folgen Sie uns auf SOCIAL MEDIA

doerken_stiftung

facebook.com/DoerkenStiftung

Bleiben Sie informiert über Konzerte, Vernissagen, Lesungen, weitere Veranstaltungen und Aktivitäten der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung.

Abonnieren Sie unseren NEWSLETTER

www.doerken-stiftung.de/newsletter

GUTSCHEIN



Sie möchten Gutscheine als Geschenk überreichen? Eine sehr gute Idee!

Der Gutschein ist beliebig einlösbar bei allen Konzerten, Lesungen und weiteren Veranstaltungen der Stiftung.

Gutscheine erhalten Sie unter: www.doerken-stiftung.de/gutschein oder bei Veranstaltungen an der Abendkasse.

EINTRITTSKARTEN

Bitte reservieren Sie online.

www.doerken-stiftung.de

Klicken Sie auf die jeweilige Veranstaltung und anschließend auf „Karten reservieren“. Sie erhalten Eintrittskarten auch direkt an der Abendkasse. Allerdings sind unsere Konzerte durch die hohe Qualität bei moderaten Eintrittspreisen oft ausverkauft.

Veranstaltungsservice

Telefonisch: 02330 63-162 (Mi - Fr von 9 -12 Uhr)

Weltmusik | Jazz | Familie | Lesungen

veranstaltung-stiftung@doerken.de

Klassik

klassik-stiftung@doerken.de

Abholung

Reservierte Karten können bis 20 Min. vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse abgeholt werden.

Einlass

Eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn können Reservierungen kostenfrei geändert und storniert werden.

ABONNEMENT

Lieben Sie klassische Musik?

Dann lohnt sich ein Abonnement!

Das Abo gilt für die 12 Konzerte der Reihe „Klassik“, ist übertragbar und berechtigt am Veranstaltungstag zum kostenfreien Eintritt in die Dr. Carl Dörken Galerie.

90,-- Euro pro Saison.

Das Klassik-Abonnement können Sie online bestellen unter:

www.doerken-stiftung.de/abo

oder senden Sie uns die beiliegende Abo-Bestellkarte zu.

EINTRITTSPREISE

Schülerinnen, Schüler und Studierende sind uns sehr willkommen. Sie haben bei allen stiftungseigenen Veranstaltungen **freien Eintritt**.

Eintrittspreis: 15 Euro

Ausnahmen: s. Inhaltsverzeichnis

Gastveranstaltung: s. Inhaltsverzeichnis

Zahlung an der Abendkasse oder mit Konzert-Gutscheinen.



KLASSIK

SO, 15. Juni 2025, 17.00 Uhr

Stipendiatenkonzert

Seit über 30 Jahren spielen Musikstudierende von NRW-Hochschulen für ein Stipendium der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung vor. Die Preisträgerinnen und Preisträger des diesjährigen Vorspiels stellen sich in einem Konzert vor.

SO, 26. Oktober 2025, 17.00 Uhr

Nereus Quartet Best of NRW

Das Nereus Klavierquartett wurde 2021 gegründet. Im Jahr 2021 erhielten sie außerdem ein Stipendium für einen von ARAM organisierten Meisterkurs in Poitou, Frankreich, wo sie von Josef Klusoň, Eric Robberecht und Guy Danel weitere Impulse erhielten.

SO, 14. Dezember 2025, 17.00 Uhr

Bridges Kammerorchester

Das Bridges Kammerorchester aus Frankfurt lädt mit seinem weihnachtlichen Konzert unter musikalischer Leitung von Alon Sariel, zu einer musikalischen Reise rund um den Globus ein.

SO, 22. Februar 2026, 17.00 Uhr

Anaëlle Turret, Brieuc Vourch

In der französischen Kammermusik-Welt ist sie schon ein gefragter Star, die junge und hochbegabte Harfenistin, die seit 2018 Mitglied des NDR Elbphilharmonie Orchesters ist. Begleitet wird sie von ihrem Duo-Partner Vourch an der Violine.

SO, 17. Mai 2026, 17.00 Uhr

Maximilian Kromer

1. Preisträger XV. Intern. Schubert-Klavierwettbewerb Dortmund 2025

SO, 14. September 2025, 17.00 Uhr

Meredith Wohlgemuth, Jinhee Park

Meredith Wohlgemuth ist eine amerikanische Sopranistin, die ihren Master of Music in Vocal Arts an der Juilliard School abgeschlossen hat und weiterhin bei Marlena Malas studiert. Begleitet wird die Sopranistin von Jinhee Park am Klavier.

SO, 16. November 2025, 17.00 Uhr

Lionel und Demian Martin

Zwei Brüder, zwei Instrumente, Violoncello und Klavier. 2020 war das Duo aus Tübingen zu Gast bei Daniel Hopes Sendung Hope@Home und erregte damit internationale Aufmerksamkeit.

SO, 18. Januar 2026, 17.00 Uhr

Hanke Brothers

Vier Hochtalentierte spielen sich virtuos über alle Genregrenzen hinweg. Herauskommt NEW CLASSICAL MUSIC - lebendig, frisch, innovativ. Mit unbändiger Spielfreude und großartiger Musikalität feiern sie durchweg umjubelte Konzerte.

SO, 22. März 2026, 17.00 Uhr

Novo Quartet

Das 2018 in Kopenhagen gegründete NOVO Quartet ist eines der vielversprechendsten Ensembles der höchst lebendigen skandinavischen Musik-Szene.

SO, 12. Oktober 2025, 17.00 Uhr

Arcis Saxophon Quartett

Das Arcis Quartett zählt heute zu den weltweit aktivsten klassischen Ensembles. Ob auf dem höchsten Pass von Ecuador oder in der ausverkauften Philharmonie in München und Berlin... die vier Saxophonist:innen fühlen sich mit ihrer Musik überall zu Hause.

SO, 30. November 2025, 17.00 Uhr

Mona Kuribayashi Best of NRW

Mona Kuribayashi wurde 2002 in Tokio/Japan geboren. Derzeit studiert sie bei Prof. Andreas Frölich an der Hochschule für Musik und Tanz Köln in Aachen.

SO, 08. Februar 2026, 17.00 Uhr

Darius Preuß , János Palójtay Best of NRW

Die beiden vielfach ausgezeichneten Musiker Darius Preuß Violine und János Palójtai, Klavier, spielen Werke von Schubert, Fauré, Brahms und Ravel.

SO, 19. April 2026, 17.00 Uhr

Trio Capriccio Best of NRW

Die Besetzung als Klaviertrio bietet nicht nur musikalische, sondern auch menschliche Harmonie: Mit Neugier und dynamischer Spielfreude erforschen sie die Werke dieser kammermusikalischen Gattung und verbinden dabei unbändige Energie mit einem feinen Gespür für Ausdruck und Nuancen.



Meredith Wohlgemuth - Sopran
Jinhee Park - Klavier

Franz Schubert (1797 – 1828)
Suleika II op. 31 D.717
Robert Schumann (1810 – 1856)
Lied der Suleika aus "Myrthen" op. 25

Arnold Schönberg (1874 – 1951)
Vier Lieder op. 2

SO, 14. September 2025, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Meredith Wohlgemuth, Jinhee Park

Meredith Wohlgemuth ist eine amerikanische Sopranistin, die ihren Master of Music in Vocal Arts an der Juilliard School abgeschlossen hat und weiterhin bei Marlena Malas studiert.

Im Juni 2022 gewann Meredith mit der Pianistin Jinhee Park den ersten Preis beim Concours Musical International de Montreal. Im Januar 2022 war Meredith Teil von Renée Flemings SongStudio und gab ihr Debüt in der Carnegie Hall. Meredith Wohlgemuth ist eine Gewinnerin der Metropolitan Opera Competition 2023 und des Dortmunder Schubert LiedDuo-Wettbewerbs 2023.

Im Rahmen der Saison 2022/23 gab Meredith ihr europäisches Operndebüt sowie sechs Rollendebüts an der Staatsoper Hannover. Im August 2023 sang Meredith die Rolle der Ilia beim Aspen Music Festival and School als Renée Fleming Artist. An der Staatsoper Hannover singt sie in 24/25 u.a. die Rolle der Sophie in Der Rosenkavalier, Tytania in Ein Sommernachtstraum, Giulietta in I Capuleti e i Montecchi und Gretel in Hänsel und Gretel. Außerdem wird sie diesen Herbst Bruckners Te Deum mit der Deutschen Radio Philharmonie und dem Dirigenten Pietari Inkinen singen. Im März 2025 gab sie einen Liederabend im Rahmen der Schubertiada-Liederreihe im Palau in Barcelona.

Die Pianistin Jinhee Park ist eine dynamische Künstlerin, die sich durch ihre Vielseitigkeit und ihre Leidenschaft für die Musik auszeichnet und über ein breites Spektrum an Erfahrung sowohl im Gesangs- als auch Instrumentalbereich verfügt.

Franz Schubert (1797 – 1828)
Auf dem See, D.543

Arnold Schönberg (1874 – 1951)
Vier Lieder, op. 2

Rebecca Clark (1886 – 1979)
The Seal Man

Anton Webern (1883 – 1945)
Drei Lieder, op. 25

Alban Berg (1885 - 1935)
Sieben Frühe Lieder

Edvard Grieg (1843 – 1907)
Sechs Lieder op. 48

Hugo Wolf (1860 – 1903)
Goethe-Lieder
Mignon-Lieder

Richard Strauss (1864 – 1949)
Drei Lieder der Ophelia op. 67

Edvard Grieg (1843 – 1907)
Sechs Lieder op. 48



SO, 12. Oktober 2025, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Arcis Saxophon Quartett

Das Arcis Quartett zählt heute zu den weltweit aktivsten klassischen Ensembles. Ob auf dem höchsten Pass von Ecuador, mitten in der Wüste Saudi-Arabiens, auf einem Felsen im amerikanischen Atlantik oder in der ausverkauften Philharmonie in München und Berlin... die vier Saxophonist*innen fühlen sich mit ihrer Musik überall zu Hause. Experimentierfreudig, kunstvoll und immer neugierig gehen sie an ihr Musikschaffen heran. Eine ausgeklügelte Dramaturgie, Sound- und Lichtdesign sowie mitreißende Moderationen gehören für die vier Multitalente ebenso zum Konzerterlebnis wie die energetischen Interpretationen, die fein austarierten Eigenarrangements und die Auftragskompositionen aus aller Welt, die sie sich auf den Leib schreiben lassen.

Arcis Saxophon Quartett

Claus Hierluksch – Sopransaxophon
Ricarda Fuss – Altsaxophon
Anna-Marie Schäfer – Tenorsaxophon
Jure Knez – Baritonsaxophon

„Quirky Nightclub Chronicles - Verrückte Nachtclub-Geschichten“

Rhythmic Intoxication
Frank Zappa (1940 - 1993)
G-Spot Tornado – Arr. ASQ

Soul Food
Marc Mellits (*1966)
Tapas

In a sentimental mood
Shuteen Erdenebaatar (*1998)
Echoes of Life

Feel the fire of desire
Emma O'Halloran (*1985)
Night Music

For the ear rather than the feet
Astor Piazzolla (1921 - 1992)
Moments with Piazzolla – Arr. Sylvain Dedenon



SO, 26. Oktober 2025, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Nereus Quartet

Das Nereus Klavierquartett wurde 2021 gegründet. Die vier Musiker:innen haben sich am Koninklijk Conservatorium Brüssel kennengelernt, wo sie mit Eric Robberecht, Thomas Dieltjens, Paul de Clerck und Nicolas Dupont gearbeitet haben. Sie studieren Kammermusik im Masterstudien-gang an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei den Professoren Gerhard Vielhaber, Anthony Spiri und David Quiggle. Sie konzertierten beim Festival Midis-Minimes, Festival Karreveld Classic, Festival Maritime Classique, Festival Classique Ici, Musikinstrumentenmuseum (Brüssel), beim Festival Concerts en nos Villages, in Vouillé (Frankreich), im Kloster Frenswegen (Deutschland) und beim Festival Zomer van Sint-Pieter in Leuven. Sie waren Finalisten des Supernova-Wettbewerbs 2023 in Belgien, der vom Klarafestival organisiert wird.

Das Nereus Quartet wurde ausgewählt, um im Jahr 2021/2022 am fortgeschrittenen Kammermusikurs des Orpheus Instituts (Gent) teilzunehmen, wodurch sie die Möglichkeit hatten mit Amy Norrington, Piet Kuijken, Paul de Clerck und Tony Nys zu arbeiten. Im Jahr 2022 arbeiteten sie zusätzlich mit Markus Becker, Martha Biljsma und Oliver Wille an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

In den Jahren 2021 und 2022 nahmen sie als Stipendiaten an der Intern. Sommerakademie für Kammermusik in Niedersachsen teil. Im Jahr 2021 erhielten sie außerdem ein Stipendium für einen von ARAM organisierten Meisterkurs in Poitou, Frankreich, wo sie von Josef Klusoň, Eric Robberecht und Guy Danel weitere Impulse erhielten.

Nereus Quartet

Christina Tsakalidou - Violine
Joana Revez Mendonça - Viola
Sebastián Rodríguez Tapia - Violoncello
José Miguel Borges - Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart (1756– 1791)
Klavierquartett Nr. 2 Es-Dur KV 493

Joaquin Turina (1882 - 1949)
Klavierquartett a-moll op. 67

Johannes Brahms (1833 – 1897)
Klavierquartett g-moll op. 25



SO, 16. November 2025, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Lionel und Demian Martin

Als jüngster Teilnehmer gewann Lionel Martin 2022 in Hannover den Wettbewerb „Ton & Erklärung“ und wurde von der Landesmusikakademie Baden-Württemberg mit dem Bruno-Frey Preis ausgezeichnet. Beim Internationalen Wettbewerb ‚Perusia Harmonica‘ gewann er den 1. Preis. Seit 2017 ist er Stipendiat der Anne-Sophie Mutter Stiftung. Gemeinsam mit der berühmten Geigerin konzertierte er bereits in den großen Konzertsälen der Welt (Elbphilharmonie, Berliner Philharmonie, Wiener Konzertverein, KKL Luzern, Teatro Colón Buenos Aires und Carnegie Hall New York). Er konzertiert mit namhaften Orchestern und gibt Rezitale bei renommierten Festivals (Lucerne Festival, Oberstdorfer Musiksommer, Beethovenfest Bonn). Gemeinsame Konzerte mit seinem Bruder, dem Pianisten Demian Martin, von SWR, WDR und von ARTE ausgestrahlt, zeichnen sich besonders durch die Fähigkeit des Duos, „auf Melodien-Zuruf“ des Publikums aus dem Stehgreif zu improvisieren, aus.

Seit Demian Martin im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierspielen begann, improvisiert und komponiert er Musik. Heute gehört Improvisation auf Zuruf des Publikums und in beliebigen Genres zu seinen Auftritten, ebenso wie Konzertmoderation und kabarettistische Formate. Sein Klavierstudium begann er 2017 bei Prof. Konrad Elser an der Musikhochschule Lübeck, das er 2021 abschloss. Es folgte ein Filmmusik- und Sounddesign-Projektstudium an der Filmakademie Baden-Württemberg. Derzeit studiert er Künstlerische Klavierimprovisation im Master bei Prof. Noam Sivan an der HMDK Stuttgart, wobei ihn das Erasmus-Programm für ein Jahr in die Improvisationsklasse von Prof. Jean-François Zygel am Conservatoire de Paris geführt hat.

Lionel Martin - Violoncello
Demian Martin - Klavier

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Sonate für Klavier und Violoncello C-Dur op. 102/1

Dmitri Schostakowitsch (1906 – 1975)
Sonate für Violoncello und Klavier d-moll op. 40

Sergej Rachmaninoff (1873 – 1943)
Sonate für Violoncello und Klavier g-moll op. 19



SO, 30. November 2025, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Mona Kuribayashi

Mona Kuribayashi wurde 2002 in Tokio/Japan geboren. Derzeit studiert sie bei Prof. Andreas Frölich an der Hochschule für Musik und Tanz Köln in Aachen.

Ihre Klavierausbildung begann sie 2006 bei Ayako Koyama in Meerbusch. Seitdem hat Mona Kuribayashi zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe gewonnen: Bittburger Klavierwettbewerb 2017 (1. Preis), Concorso Internazionale di Esecuzione Musicale 2018 in Penne/Italien (1. Preis und Romantischer Preis), Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ Kategorie: Klavier vierhändig oder an zwei Klavieren 2018 (1. Preis mit Höchstpunktzahl), Westfälischer Van Bremen Klavierwettbewerb 2019 (1. Preis), MozARTE International Piano Competition Aachen 2020 (1. Preis), Online Excellence Piano Awards Competition 2022 (Silberpreis), Musica Goritensis 2. International Music Competition (1. Preis), „László Spettaferri“ International Music Competition (1. Assoluto Preis), Concorso Internazionale Città di Villafranca 2022 (3. Preis) und Brigitte-Kempen-Wettbewerb 2023 (2. Preis).

2020 wurde Mona Kuribayashi mit dem „Harald-Genzmer-Stiftungspreis“ des WESPE-Musikwettbewerbs in Freiburg für die Aufführung der Klaviersonate Nr. 3 von Paul Hindemith ausgezeichnet. Sie nahm an mehreren internationalen Meisterkursen teil, wie zum Beispiel der Sommerakademie des Mozarteums Salzburg 2019 und der Talentakademie von Brescia 2020. Mona Kuribayashi ist Stipendiatin der Yehudi Menuhin Live Music Now Köln e.V. und der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung.

Mona Kuribayashi - Klavier

Claude Debussy (1862-1918)
Estampes, L. 100
Pagodes
La soirée dans Grenade
Jardin sous la pluie

Robert Schumann (1810-1856)
Novelletten, op. 21 Heft 1

Johannes Brahms (1833-1897)
Drei Intermezzi für Klavier, op. 117

Frédéric Chopin (1810-1849)
Nocturne op. 55 nr. 2

Rondo à la mazur, op. 5

Charles Trenet (1913-2001) / Alexis Weissenberg (1929-2012)
Ausgewählte Stücke aus „Alexis Weissenberg: 6 arrangements of songs by Charles Trenet“
Coin de rue
Boum!
En avril, à Paris



SO, 14. Dezember 2025, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Bridges Kammerorchester

Seit 5 Jahren komponiert das Bridges Kammerorchester aus Frankfurt am Main als composing orchestra sein eigenes Konzertrepertoire. Mit seinem weihnachtlichen Konzert lädt es unter musikalischer Leitung von Alon Sariel zu einer musikalischen Reise rund um den Globus ein. Alles steht im Zeichen der Vielfalt globaler Weihnachtstraditionen: Neben transkulturellen Arrangements bekannter „Weihnachts-Klassiker“ aus Europa, der Levante-Region und anderen Teilen der Welt stehen Werke berühmter Komponist*innen, wie z. B. Antonio Vivaldi, sowie Eigenkompositionen der Orchestermitglieder auf dem Programm. Zudem erklingen Werke aus dem jüdischen Kulturraum zum Lichterfest „Chanukka“.

Aus der Vielfalt der Musiker*innen-Identitäten sowie im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation entwickelt das Bridges Kammerorchester seinen einzigartigen Bridges Sound und überwindet Grenzen – zwischen Kontinenten, Regionen und Nationen sowie zwischen Klassik und Moderne.

Alon Sariel ist einer der vielseitigsten Mandolinisten, Lautenisten und Ensembleleiter der Gegenwart und beeindruckt weltweit Publikum und Presse. Er wechselt virtuos Genres und Instrumentarium und präsentiert als Solist, Kammermusiker oder Dirigent Musik vielfältigster Epochen sowie eigene und ihm gewidmete Werke. Konzertreisen führten Alon Sariel in renommierte Spielstätten, wie die Elbphilharmonie Hamburg, das Amsterdamer Concertgebouw und das Vancouver Playhouse, sowie zu international bedeutenden Festivals, darunter das Schleswig-Holstein Musik Festival, die Festivals für Alte Musik in Utrecht und Innsbruck und das Mozartfest Würzburg.



BRDIGES Kammerorchester -
The composing orchestra
Alon Sariel - Mandoline und musikalische Leitung
Johanna-Leonore Dahlhoff - künstlerische Leitung

Nikolai Rimsky-Korsakov (1844-1908)
Auszüge aus Scheherazade op. 35, 2. Satz
Arr. Johanna-Leonore Dahlhoff

Masud Jamil (1902-1963)
Samai Nahawand
Arr. Walid Khatba

Antonio Vivaldi (1678-1741)
Konzert für Zwei Mandolinen G-Dur
Arr. Johanna-Leonore Dahlhoff

Peter Klothmann (*1986)
Identigration

Ceren Türkmenoğlu (*1989)
Köröglü-Ballettsuite

Weihnukka-Suite – Traditional
Arr. Alon Sariel / Mitglieder Bridges Kammerorchester



SO, 18. Januar 2026, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Hanke Brothers

Vielfalt, Experimentierfreude, das Ausloten neuer Grenzen, das ist das Lebenselixier der Brüder. Fabian, Jonathan, Lukas, David spielen Tuba, Klavier, Bratsche, Blockflöte. Jeder von ihnen tut es auf seine ganz spezielle Weise, am eindrucksvollsten als Team auf der Bühne. Dabei gilt: Kein Konzert ist wie das andere, kein Stück, wie man es kennt und die Instrumente spielen auch nicht immer das, was man erwartet.

Vier Hochtalentierte spielen sich virtuos über alle Genre Grenzen hinweg. Herauskommt NEW CLASSICAL MUSIC - lebendig, frisch, innovativ. Mit unbändiger Spielfreude, großartiger Musikalität, jugendlichem Charme und einer großen Prise Humor feiern sie seit ihrer Gründung 2017 durchweg umjubelte Konzerte.

Die vier Biografien sind so bunt wie das Repertoire des Ausnahmeensembles. Gemeinsam haben sie auf der Bühne einen „musikalischen Dialekt“ gefunden, der so noch nicht zu hören war! Von Jeunesses Musicales Deutschland wurden sie dafür mit dem Ehrentitel „JM artist“ und für ihr Engagement als Musik- und Klassikbotschafter mit dem OPUS KLASSIK 2024 (ehemals Echo Klassik) in der Kategorie Nachwuchsförderung ausgezeichnet.

Hanke Brothers

David Hanke - Blockflöte / Moderation
Lukas Hanke - Viola / Perkussion
Jonathan Hanke - Klavier / Perkussion
Fabian Hanke - Tuba / Violine

In „**Express Yourself**“ laden die Hanke Brothers, OPUS KLASSIK Preisträger 2024, zu einer faszinierenden Reise durch ihren einzigartigen Musikkosmos ein. Mit innovativen Klangwelten, einem Schuss Humor und ihrer unverkennbaren Leidenschaft für „New Classical Music“ verspricht der Abend ein Erlebnis voller Überraschungen. David Hanke wird mit Charme und Esprit durch das Programm führen.

Oliver Davis (*1972)
Die Elemente: Erde – Wasser – Luft – Feuer

Jonathan Hanke (*1999)
Brothers Symphony

Aleksey Igudesman (*1973)
Seven Continents – Europa

Sowie weitere Kompositionen von u.a. Christoph Reuter und Stephan Boehme



SO, 08. Februar 2026, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Darius Preuß, János Palójtay

Darius Preuß, 2004 in Bochum geboren, begann im Alter von 4 Jahren mit dem Violinspiel bei Yeling Yuan an der Musikschule Herne, danach bei Benjamin Ramirez in Köln. Seit 2024 ist er Teil des Stretton Excellence Mentorship Program, wo er regelmäßig Unterricht bei Leonidas Kavakos erhält. Darius Preuß wurde bereits in viele der großen Konzertsäle Deutschlands eingeladen, u. a. in die Essener Philharmonie, die Laeiszhalle Hamburg, Tonhalle Düsseldorf und die Kölner Philharmonie.

Darius Preuß spielt auf einer Violine von Camillus Camilli, Mantua 1739 - eine großzügige Leihgabe der Stretton Society, initiiert durch Stephan Jansen.

János Palójtay begann seine internationale Karriere nachdem er 2012 den 3. Preis beim Santander Paloma O'Shea Klavier Wettbewerb gewann. Er konzertiert in renommierten Konzerthäusern wie dem Auditorio Nacional de Música in Madrid, dem Salle Cortot in Paris, der Carnegie Hall in New York, dem Herbst Theatre in San Francisco, der Elbphilharmonie in Hamburg und dem Palais des Beaux Arts in Brüssel. János Palójtay wurde zu Festivals wie Prussia Cove Open Chamber Music (Cornwall, UK), dem Encuentro de Música in Santander (Spanien), den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, der Sommerakademie in Salzburg und dem Marlboro Music Festival.

2004 erhielt er den zweiten Preis beim Internationalen Chopin Wettbewerb (Budapest) und den „Sári Bíró“ Preis von der Liszt Akademie. András Schiff lud ihn in die Konzertreihe „Building Bridges“ mit Konzerten in ganz Europa ein.

Darius Preuß - Violine
János Palójtay - Klavier

Franz Schubert (1797 – 1828)
Sonate A-Dur „Grand Duo“, D574

Gabriel Fauré (1845 – 1924)
Sonate Nr. 1 A-Dur op. 13

Johannes Brahms (1833 – 1897)
Sonate Nr. 2 A-Dur „Thuner Sonate“

Maurice Ravel (1875 – 1937)
Tzigane



SO, 22. Februar 2026, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Anaëlle Tourret, Briec Vourch

Anaëlle Tourret studiert bis 2017 bei Xavier de Maistre, Ghislaine Petit-Volta und Nicolas Tulliez. Bereits 2015 gewinnt sie Preise bei internationalen Wettbewerben, 2016 erhält sie den Förderpreis der De Bruycker Stiftung. Sie spielt regelmäßig Solo-Konzerte, Kammermusik und Harfenkonzerte, z.B. mit dem Sinfonischen Orchester Riga oder dem Orchestre National des Jeunes d'Ile de France. Regelmäßig ist sie Solo-Harfenistin renommierter Orchester wie dem Orchestre Prométhée, Orchestre Philharmonique de Radio-France, NDR Elbphilharmonie Orchester, Helsingborg Symphonic Orchestra und arbeitet dabei mit Dirigenten wie Esa-Pekka Salonen, Christoph Eschenbach, Thomas Hengelbrock, Vassili Petrenko, Kent Nagano und Eugene Tzigane.

Briec Vourch wurde in Paris geboren und besuchte bereits im Alter von 13 Jahren die berühmte Juilliard School of Music in New York in der Klasse von Itzhak Perlman. Später setzte er seine Ausbildung bei Boris Kuschnir (Wien) und Daniel Gaede (Nürnberg) fort. Künstlerische Impulse erhielt er zudem von Thomas Brandis, Milan Šetena, Frank-Peter Zimmermann und Leonidas Kavakos. Als Solist, Konzertmeister und Kammermusiker hat er u.a. mit dem Philharmonischen Orchester Heidelberg, Copenhagen Philharmonic Orchestra, mit Frans Helmerson, Nobuko Imai, Mihaela Martin, Tanja Tetzlaff oder Mojca Erdmann zusammengearbeitet. Als Gewinner mehrerer internationaler Wettbewerbe tritt er regelmäßig in den renommiertesten Sälen wie St. Martin-in-the-fields London, dem Grand Theatre Shanghai oder der Alice Tully Hall New York auf.

Anaëlle Tourret - Harfe | Briec Vourch - Violine

Béla Bartók [1881 - 1945]
Sechs Rumänische Volkstänze Sz. 56 (Bearb. für
Violine und Harfe von A. Tourret)

Johann Sebastian Bach [1685 - 1750]
Sonate g-moll BWV 1020 (Bearb. für Violine und Harfe
von B. Vourch)

Henriette Renié [1875 - 1956]
Légende, d'après 'Les Elfes' de Leconte de Lisle
(Harfe solo)

Camille Saint-Saëns [1835 - 1921]
Fantasie für Violine und Harfe op. 124

Frédéric Chopin [1810 - 1849]
Nocturne Nr. 20 cis-moll op. posth. (Bearb. für Violine
und Harfe von A. Tourret und B. Vourch)

Henri Vieuxtemps [1820 - 1881]
Souvenirs d'Amérique op. 17 (Bearb. für Violine und
Harfe von A. Tourret)



SO, 22. März 2026, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

NOVO Quartet

Das 2018 in Kopenhagen gegründete NOVO Quartet ist eines der vielversprechendsten Ensembles der höchst lebendigen skandinavischen Musik-Szene.

Allein im Jahr 2023 gewann das junge Streichquartett den 1. Preis beim Concours de Genève, den 2. Preis beim Carl Nielsen Chamber Music Competition und noch einmal den 1. Preis beim Internationalen Streichquartettwettbewerb der Irene Steels-Wilsing Foundation Heidelberg. Vorausgegangen waren Preise des dänischen Radios (2020), des Léonie Sonning Talent Award und des Trondheim String Quartet Competition (2021). Derweil gibt das NOVO Quartet bereits Konzerte in den USA, China, den Niederlanden, Frankreich, Deutschland, Norwegen, und Schweden.

NOVO Quartet

Kaya Kato Møller - Violine
Nikolai Vasilii Nedergaard - Violine
Daniel Śledziński - Viola
Signe Ebstrup Bitsch - Violoncello

Joseph Haydn (1732 – 1809)
Streichquartett G-Dur op. 33/5

György Ligeti (1923 – 2006)
Streichquartett Nr. 1 „Métamorphoses Nocturnes“
(in einem Satz!)

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847)
Streichquartett Nr. 3 D-Dur op. 44/1



SO, 19. April 2026, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Trio Capriccio

Das Trio Capriccio wurde 2023 gegründet. Sein Name leitet sich vom italienischen Wort "Capriccio" ab, das „Laune“ bedeutet. Bereits kurz nach seiner Gründung wurde das Trio Preisträger beim Sieghard-Rometsch-Wettbewerb und für den Zyklus „Best of NRW“ der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung 2025/2026 ausgewählt. Die Musiker:innen sind zudem Stipendiaten von Yehudi Menuhin Live Music Now sowie des Deutschlandstipendiums. Wichtige künstlerische Impulse erhielt das Trio durch eine öffentliche, live aufgezeichnete Meisterklasse mit Alfred Brendel, für die es als eines von nur drei Ensembles ausgewählt wurde. Konzertauftritte führten das Trio unter anderem in die WDR3-Sendung, in den Robert-Schumann-Saal im Kunstpalast, zum Benefizkonzert des Rotary Clubs Düsseldorf sowie zur Eröffnung von „Lisi lädt ein“ der Stiftung Schloss Benrath.

Annika Jemima Franke, Klaudio Zoto und Victoria Nava lernten sich an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf kennen. Die Besetzung als Klaviertrio bietet ihnen nicht nur musikalische, sondern auch menschliche Harmonie: Mit Neugier und dynamischer Spielfreude erforschen sie die Werke dieser kammermusikalischen Gattung und verbinden dabei unbändige Energie mit einem feinen Gespür für Ausdruck und Nuancen.

Künstlerisch betreut wird das Trio von Prof. Eckart Runge an der Robert Schumann Hochschule.

Trio Capriccio

Annika Jemima Franke - Violine
Klaudio Zoto - Violoncello
Victoria Nava - Klavier

Joseph Haydn (1732 - 1809)
Klaviertrio E-Dur Nr. 44, Hob. XV:28

Bedrich Smetana (1824 – 1884)
Klaviertrio g-moll op. 15

Franz Schubert (1797 – 1828)
Klaviertrio Es-Dur op. 100, D 929



SO, 17. Mai 2026, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Maximilian Kromer - Klavier | 1. Preisträger XV. Intern. Schubert-Klavierwettbewerb Dortmund 2025

Maximilian Kromer ist als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter Gast zahlreicher international führender Festivals und Konzerthäuser, wie des Musikvereins und Konzerthauses Wien, des Rheingau Musikfestivals, des Festival de Paques in Aix-en-Provence, des Enescu Festivals in Bukarest oder der Mozartwoche in Salzburg. Im März 2025 gewann er den renommierten Internationalen Schubert Wettbewerb in Dortmund und überzeugte die hochkarätige Jury mit seinen Interpretationen einiger der wichtigsten Klavierwerke Franz Schuberts. In jüngerem Alter intensiv von Susanna Spaemann geprägt, trat er anschließend sein Vorbereitungsstudium in der Klasse von Prof. Noel Flores an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien an und setzte ab 2013 seine Ausbildung bei Prof. Martin Hughes bis 2021, bei Prof. Anna Malikova bis 2023, fort. Seit einigen Jahren steht ihm Alexei Kornienko als Mentor musikalisch zur Seite. Der junge Pianist kann auf zahlreiche Konzerte mit herausragenden musikalischen Partnern wie Rolando Villazón, Daniel Müller-Schott, Timothy Ridout und vielen mehr zurückblicken.

In der Spielzeit 24/25 erlebt man Kromer beim Adventwochenende der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. Eine Tournee führt den begeisterten Kammermusiker auch auf diverse renommierte Bühnen Italiens, welche er mit dem aufstrebenden italienischen Cellisten Ettore Pagano teilt. In der vorherigen Saison feierte Kromer sein solistisches Debut im Goldenen Saal des Musikvereins Wien mit dem Klavierkonzert in G-Dur von Maurice Ravel und hielt seine erste USA Tournee mit Liederabenden in Butler, Pennsylvania und New York City, gemeinsam mit Daniel Gutmann, ab.

Maximilian Kromer - Klavier

Das Programm beinhaltet Werke von Franz Schubert und Franz Liszt der Preisträger-CD des Schubert-Wettbewerbs, die voraussichtlich im Herbst 2025 eingespielt wird:

Franz Schubert (1797 – 1828)
Valse Nobles D969
Fantasie C-Dur op. 15 D 760 „Wandererfantasie“

Franz Liszt (1811 – 1886)
Ausgewählte Liedbearbeitungen von Franz Liszt zu Schubert-Liedern
Auszüge aus Soirées de Vienne



SO, 15. Juni 2025, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Stipendiatenkonzert

Die Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung vergibt jährlich Musikstipendien an junge Künstlerinnen und Künstler. Ob Sängerin oder Akkordeonspieler, Solistin, Duo oder Kammermusik-Ensemble. Die Förderung umfasst die Vermittlung und das Honorar von Konzertauftritten oder bei sehr jungen Talenten Ausbildungsförderungen.

An diesem Abend werden sich die Ende Mai 2025 durch die fachkundige Jury ausgewählten Preisträgerinnen und Preisträger dem Publikum im Werner Richard Saal präsentieren.

Stipendiatinnen und Stipendiaten 2025



SA, 21. Februar 2026, 18.00 Uhr

Werner Richard Saal

Jazz@undesigned - Das Konzert

Wie schon in den Vorjahren haben sich wieder sehr viele, qualitativ überragende Ensembles um ein gut dotiertes Auftrittsstipendium der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung beworben.

Trotz der allgegenwärtigen Präsenz kommerzieller Pop- und Rockmusik ist Jazz nach wie vor ein wichtiger künstlerischer und experimenteller Gegenentwurf zum Mainstream. Seine instrumentale, kompositorische und improvisatorische Umsetzung erfordert ein hohes Maß an Kreativität.

Die fachkundige Jury (Michael Brüning, Thomas Buchner, Karl Dörken, Laia Genc, Prof. Michael Küttner und Angelika Niescier) hat auch im Jahr 2024, nach Vorauswahl und Vorspieltag, fünf Ensembles mit Auftrittsstipendien ausgezeichnet.

Freuen Sie sich auf die Jazzmusik der neuen Generation.

Benedikt Göb Trio feat. Thimo Niesterok
Thimo Niesterok - Trompete
Benedikt Göb - Piano
Jan Blikslager - Bass
Mathieu Clement - Schlagzeug

Elsa Steixner Quartett
Elsa Steixner - Vocals
Julian Bazzanella - Piano
Jakob Lang - Double Bass
Daniel Louis - Schlagzeug

Simon Kuhn Quartett
Ania Badura - Geige
Jan Schrüllkamp - Gitarre
Kevin Hemkemeier - Bass
Simon Kuhn - Schlagzeug

Paula Steimer Quintett
Paula Steimer - Saxophon
Jakob Görris - Schlagzeug
Lena Lorberg - Bass
Philip Weyand - Piano
Frederik Hesse - Trompete

DG's Jazz Painters
Dennis Grasmik - Saxophon
Vincent Pinn - Trompete,
Lion Lauer - Piano
Alex Rosendahl - Bass
Simon Kuhn - Schlagzeug

JAZZ

SA, 13. September 2025, 19.00 Uhr

JJO JugendJazzOrchester u. Preisträger

Bigbands

Ein ganz besonderes Event nordrhein-westfälischer Jugendjazzförderung im Werner Richard Saal. Seit vielen Jahren unterstützt die Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung den NRW-Landeswettbewerb „Jugend jazzt“, der jedes Jahr abwechselnd für Combos, Solisten und Solistinnen und Jazzorchester durchgeführt wird.

SA, 21. Februar 2026, 18.00 Uhr

Jazz@undesigned - Das Konzert

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten des Wettbewerbs von 2024 werden für einen abwechslungsreichen Abend sorgen. Freuen Sie sich auf das Elsa Steixner Quartett, das Simon Kuhn Quartett, das Paula Steimer Quintett, die DG's Jazz Painters und auf Benedikt Göb Trio feat. Thimo Niesterok.

SA, 16. Mai 2026 19.00 Uhr

Michael Wollny + Emile Parisien

Der deutsche Pianist Michael Wollny und der französische Sopransaxofonist Emile Parisien sind Brüder im Geiste. Beide gelten zweifellos als stilprägende Vertreter ihrer Instrumente – im Jazz und weit über dessen Grenzen hinaus.

SA, 04. Oktober 2025, 19.00 Uhr

Jakob Manz Project

Kaum zu glauben, dürften viele denken, die das junge Ensemble erstmals hören. Derart abgeklärt, direkt und voller Groove ist diese Musik, dass man bei geschlossenen Augen eine Truppe erwarten würde, die ihr Zusammenspiel über viele Jahre immer weiter perfektioniert hat. Eine mitreißende Vision von überzeugend souligem Jazz.

SA, 21. März 2026, 19.00 Uhr

Soundrise Quartet

Mitreißende Rhythmen, fliegende Melodien, mystische Momente! Das Quartett verfügt mittlerweile über ein vielfältiges Repertoire energiegeladener, kontrastreicher und virtuoser Eigenkompositionen.

SA, 31. Januar 2026, 19.00 Uhr

Klangwelten Duo | Camila Ronza Band

Das Klangwelten Duo spielt eine Mischung aus eigenen Kompositionen und Arrangements bekannter Melodien, in außergewöhnlicher Besetzung aus Stimme und Vibraphon. Camila Ronza ist gekommen, um der Welt zu zeigen, wie man die Stimme in der brasilianischen Musik als Instrument auf höchstem Niveau einsetzen kann.

SA, 18. April 2026 19.00 Uhr

Simon Oslender Trio

Neben seinen gefeierten Alben „About Time“ (2020) und „Peace Of Mind“ (2022) auf dem Label Leopard zeigt der Pianist, Keyboarder und Organist auch auf der Bühne eine künstlerische Reife, die sein junges Alter nicht vermuten lassen würde. Er präsentiert in der vielschichtigen Klangwelt seines Trios melodische, eingängige Eigenkompositionen und energiegeladene Improvisation auf höchstem Niveau.



SA, 13. September 2025, 19.00 Uhr

Werner Richard Saal

JugendJazzOrchester und Preisträger 2024

Es spielen die Preisträger und Preisträgerinnen des zurückliegenden NRW-Landeswettbewerbs „Jugend jazzt“, die für ihre herausragenden Leistungen Förderpreise der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung erhalten haben. Der Wettbewerb war ausgeschrieben in den Kategorien „Solo“ und „Jazzorchester“.

An diesem Abend treten in Herdecke Solisten und Solistinnen verschiedener Altersgruppen auf, die eigens für diesen Konzertabend zu Combos zusammengestellt wurden.

In der Kategorie „Jazzorchester“ wird sich die Bigbandklasse 6 der Gesamtschule Iserlohn unter Leitung von Hermann Dörnen präsentieren. Diese Formation hat ein Durchschnittsalter von 12 Jahren.

Die Stiftung unterstützt diese Landeseinrichtung mit Förderpreisen für die besten Formationen sowie Solisten und Solistinnen der jeweiligen Altersgruppen. Im Konzertsaal der Stiftung werden die mit Förderpreisen bedachten Jugendlichen und Nachwuchs-Big Bands ihr Wettbewerbsprogramm präsentieren.

In der 2. Konzerthälfte wird das JugendJazzOrchester NRW auftreten, das bundesweit zu den renommiertesten Auswahlensembles zählt und in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum feiert.

Preisträger Jugend jazzt NRW

JJO NRW JugendJazzOrchester

Leitung
Stephan Schulze



SA, 04. Oktober 2025, 19.00 Uhr

Werner Richard Saal

Jakob Manz Project

Kaum zu glauben, dass der erst Anfang 20 ist. So oder so ähnlich dürften es viele denken, die Jakob Manz mit seiner Band The Jakob Manz Project zum ersten Mal live erleben. Derart abgeklärt, direkt und voller Groove ist diese Musik, dass man bei geschlossenen Augen eine Truppe erwarten würde, die ihr Zusammenspiel über viele Jahre immer weiter perfektioniert hat.

Mit Hannes Stollsteimer, Frieder Klein und Leo Asal hat Manz drei Mitstreiter gefunden, die - kaum älter und ebenso talentiert wie er - gemeinsam eine mitreißende Vision von überzeugend souligem Jazz verwirklichen.

Das zugehörige Album The Answer (Januar 2024, Act Music) klingt kompositorisch so reif, dass es wenig Mut braucht zu prophezeien, dass man von Jakob Manz noch einiges hören wird.

Jakob Manz Project

Jakob Manz - Saxophon
Hannes Stollsteimer - Piano
Frieder Klein - Bass
Leo Asal - Schlagzeug



SA, 31. Januar 2026, 19.00 Uhr

Werner Richard Saal

Klangwelten Duo | Camila Ronza Band

Das „**Klangwelten Duo**“ Anna und Carlotta haben sich während ihres Studiums an der Folkwang Universität der Künste und der gemeinsamen Zeit im Auswahlensemble „Landes Jugend Jazz Orchester NRW“ kennengelernt. Seit 2023 spielt das Duo eine Mischung aus eigenen Kompositionen und Arrangements bekannter Melodien. In außergewöhnlicher Besetzung aus Stimme und Vibraphon schaffen die Künstlerinnen in ihrem Zusammenspiel eine besondere Klangwelt. 2023 wurde das „Klangwelten Duo“ mit dem 1. Preis des Domicil Förderpreises ausgezeichnet und 2024 beim Wettbewerb „Women in jazz“ nominiert. Die Musikerinnen konzertierten bereits auf zahlreichen Bühnen in NRW und wurden im Dezember 2023 die Opener-Band auf der Tour des Quartetts „Mosaic“ unter der Leitung von Stefan Bauer.

Camila Ronza präsentiert mit „**Camila Ronza Band**“ ihre Stimme frei als autonomes Instrument - so beschreibt die Westdeutsche Zeitung die Virtuosität der jungen brasilianischen Sängerin, die, wie Sängerinnen wie Maria João und Luciana Souza, ihren Gesang zu einem Instrument macht, das mit Lyrik und mitreißenden brasilianischen Rhythmen die anspruchsvollsten Melodien vorträgt. Camila Ronza ist gekommen, um der Welt zu zeigen, wie man die Stimme in der brasilianischen Musik als Instrument auf höchstem Niveau einsetzen kann. Ihr absolut origineller Ansatz des Scat-Gesangs mit tanzbaren und mitreißenden Rhythmen erreicht nicht nur ein Jazz- Publikum, sondern spricht auch ein vielfältiges breites Spektrum von Zuhörern an.

Klangwelten Duo

Carlotta Ribbe - Vibraphone
Anna-Karina Barthel - Gesang

Camila Ronza Band

Camilla Ronza - Gesang
Noah Reis Ramma - Klavier
Luca Müller - Bass
Antoine Duijkers - Schlagzeug



SA, 21. März 2026, 19.00 Uhr

Werner Richard Saal

Soundrise Quartet

Mitreißende Rhythmen, fliegende Melodien, mystische Momente!

Inspiziert von verschiedensten Musikstilen entsteht der einzigartige Klang des SOUNDRISE QUARTET. Durch die außergewöhnliche Besetzung und die jeweils unverkennbare Spielweise der vier Individualisten auf Augenhöhe eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten im musikalischen Ausdruck. So verfügt das Quartett inzwischen über ein vielfältiges Repertoire energiegeladener, kontrastreicher und virtuoser Eigenkompositionen und neue entstehen in einem regelmäßigen künstlerischen Flow.

Dabei spielt die Improvisation im SOUNDRISE QUARTET eine wichtige Rolle, wobei die vier musikalischen Grenzgänger Räume ausloten, die fließend an Jazz, Weltmusik, klassische Moderne u.a. erinnern und doch letztendlich nicht mit Worten definiert, sondern nur erlebt werden können. Gemeinsam entsteht dann etwas Einzigartiges, was sich mehr als die Summe seiner Teile anhört – stets mit dem Anspruch, klassische Klang-Variabilität mit jazzigem Groove in Einklang zu bringen und Freiheitsmomente zu zelebrieren. Das Publikum ist eingeladen, mit auf musikalische Reisen durch die Welten des SOUNDRISE QUARTET zu gehen und darf sich auf einen unvergesslichen Abend freuen.

Der Cellist Levan Andria ist im Werner Richard Saal kein Unbekannter mehr. War er doch zuletzt mit dem großartigen Markus Stockhausen Quartett bei uns zu Gast.

Soundrise Quartet

Stephanie Lepp - Querflöte & Bansuri
Levan Andria - Cello
Marko Mrdja - Klavier
Kurt Fuhrmann - Schlagzeug & Percussion



SA, 18. April 2026, 19.00 Uhr

Werner Richard Saal

Simon Oslender Trio

Neben seinen gefeierten Alben „About Time“ (2020) und „Peace Of Mind“ (2022) auf dem Label Leopard zeigt der Pianist, Keyboarder und Organist auch auf der Bühne eine künstlerische Reife, die sein junges Alter nicht vermuten lassen würde. Er präsentiert in der vielschichtigen Klangwelt seines Trios melodische, eingängige Eigenkompositionen und energiegeladene Improvisation auf höchstem Niveau.

Mit der Bass-Legende Claus Fischer und dem kongenialen niederländischen Schlagzeuger Jérôme Cardynaals hat Oslender zwei enge Vertraute und musikalische Brüder im Geiste gefunden - eine Kombination, die ausgelassene Spielfreude, tiefe Grooves und grenzenlose Kreativität verspricht.

Einst als großes Talent an der Hammond-Orgel in die Szene eingestiegen, hat der 1998 geborene Simon Oslender in den letzten Jahren eine beeindruckende Karriere hingelegt.

Heute gilt er als einer der vielversprechendsten jungen Künstler Deutschlands und tourt weltweit als Mitglied der verschiedenen Bands des Ausnahmeschlagzeugers Wolfgang Haffner sowie der aktuellen Formation der Saxofon-Ikone Bill Evans. Weitere musikalische Ritterschläge waren Auftritte, Tourneen und Produktionen mit Nils Landgren, Randy Brecker, Steve Gadd, Dr. Lonnie Smith, Will Lee, Thomas Quasthoff, der WDR Big Band, Max Mutzke und vielen mehr.

Simon Oslender Trio

Simon Oslender - Keyboard
Claus Fischer - Bass
Jérôme Cardynaals - Schlagzeug



SA, 16. Mai 2026, 19.00 Uhr

Werner Richard Saal

Michael Wollny, Emile Parisien

Der deutsche Pianist Michael Wollny und der französische Sopransaxofonist Emile Parisien sind Brüder im Geiste. Beide gelten zweifellos als stil-prägende Vertreter ihrer Instrumente – im Jazz und weit über dessen Grenzen hinaus.

Beiden gelingt es, aus den unterschiedlichsten musikalischen Einflüssen, von Jazz dies- und jenseits des Atlantiks, Klassik, Pop, Neuer Musik, Avantgarde und Mainstream immer wieder neue, unerwartete Ereignisse zu kreieren. Und beide sind Meister des Moments, verstehen es aufs Sensibelste, sich auf ihr Gegenüber einzulassen und im Austausch mit diesem immer un-gehörte Musik entstehen zu lassen. Wollny und Parisien kennen einander schon lange und so breit, wie ihr musikalisches Spektrum, so ist auch die Palette der bisherigen gemeinsamen Projekte. Und so war es wohl nur eine Frage der Zeit, bis sich Wollny und Parisien einem gemeinsamen Duo zuwenden würden - dem wohl intimsten, offensten und zugleich vielleicht herausforderndsten Format der musikalischen Interaktion. Ein ganzer Kosmos aus Einflüssen, Ideen, Eingebungen. Und ein meisterhafter Dialog zweier Unikate des europäischen Jazz.

Michael Wollny - Piano

Emile Parisien - Saxofon

WELTMUSIK

SO, 05. Oktober 2025, 17.00 Uhr

Samhita Music | Indien - Deutschland

Einige der sechzehn Musizierenden, sowie Pascal Hahn, erhielten bei uns bereits Jazzstipendien. Das Ensembleprojekt Samhita erforscht die Grenzen zwischen der westeuropäischen Musiktradition, klassischer indischer Musik sowie Jazz und lässt diese in einen musikalischen Austausch treten.

SO, 02. November 2025, 17.00 Uhr

Yagody | Ukraine

Die vier Musikerinnen reisten durch mehrere Oblaste (Regionen) der Ukraine, um dort die musikalischen Überlieferungen der Menschen aufzuspüren. Aus dieser unerschöpflichen Anzahl an Melodien, Rhythmen und Themen kreieren Yagody ihren spannenden und unverwechselbaren Sound.

SO, 07. Dezember 2025, 17.00 Uhr

Lydie Auvray | Frankreich

„Salut! Et merci“
Einen beeindruckenden Weg hat die „Grande Dame des Akkordeons“ während ihres künstlerischen Schaffens zurückgelegt: Insgesamt 24 überaus erfolgreiche Alben in 47 Jahren. Und nun bewegt sich Lydie Auvray mit eleganten, leichtfüßigen Schritten auf ihr 50. Bühnenjubiläum zu. Wahrlich ein Leben für die Musik!

SO, 15. Februar 2026, 17.00 Uhr

Ulla van Daelen | International

Feurig gewürzte Musik hat Harfenistin und Komponistin Ulla van Daelen mit ihrem Trio und dem türkischen Klarinettisten Selcuk Sahinoglu im Gepäck. Die Düfte des Orients, irische Küsten und afrikanische Wüsten, ein chinesisches Reisfeld oder eine bulgarische Hochzeit.

SO, 29. März 2026, 17.00 Uhr

Irish Heartbeat Festival | Irland

„Irish Heartbeat“ ist eine Tour, das die Hand am Puls der irischen Musikszene hat. Erleben Sie einen irischen Abend mit Billow Wood, der Eva Coyle Band und dem Multiinstrumentalisten Yann Honoré.

SO, 12. April 2026, 17.00 Uhr

Nomfusi | Südafrika

Nomfusi ist eine mehrfach nominierte Afrosoul-Sängerin aus Südafrika. Mit ihrem Mix aus groovigen Township-Sounds, Afro-Soul und Afro-Pop, gepaart mit unvergleichlicher Bühnenpräsenz und einer gigantischen Stimme, fesselt die Tochter einer südafrikanischen Sangoma (Heilerin) weltweit das Publikum.



SO, 05. Oktober 2025, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Samhita Music | Indien, Deutschland

Samhita, das sind 16 Musikerinnen und Musiker und der Komponist und Dirigent Pascal Hahn. Einige der Musiker und auch Pascal waren vor 10 Jahren Stipendiaten unserer Stiftung und kommen nun mit einem ganz besonderen Projekt zu uns nach Herdecke.

Samhita kommt aus dem Sanskrit und bedeutet wörtlich: zusammengefügt, verbunden, Vereinigung. Das Ensembleprojekt Samhita erforscht die Grenzen zwischen der westeuropäischen Musiktradition, klassischer indischer Musik sowie Jazz und lässt diese in einen musikalischen Austausch treten. So werden unter anderem indische Rhythmen und Skalen (Ragas) mit westeuropäischen Instrumenten sowie einer Jazz-Rhythmusgruppe kombiniert. Bemerkenswert und einzigartig ist dabei die Kombination des obertonreichen Klangs sowie dem mikrotonalen Spiel der Sitar mit dem modernen europäischen Instrumentarium.

Samhita als musikalisches Forschungsprojekt und Kulturbotschafter nimmt Zuhörer:innen wie Musiker:innen mit auf eine spannende und einzigartige Reise.

Samhita Music

Pascal Hahn - Komposition/Arrangement,
Musikalische Leitung

Hindol Deb - Sitar, Komposition
Amelie Schoo - Querflöte
Anja Schmiel - Oboe, Englischhorn
Laura Austermann - Klarinette
Katharina Stritzker - Fagott
Alex Stahl - Trompete
Philipp Hayduk - Posaune
Katharina Koch - Violine
Elena Rang - Violine
Pauline Buss - Viola
Dortje Tabea Hörsch - Cello
Clemens Orth - Klavier
Christian Ramond - Kontrabass
Jens Düppe - Schlagzeug



SO, 02. November 2025, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Yagody | Ukraine

Zu jedem Moment im Leben eines Menschen passt ein Song – sagt Zoryana Dybovska, die Yagody im Jahr 2016 im westukrainischen Lwiw mit Studentinnen der Theater-Fakultät gegründet hat. Die vier reisten durch mehrere Oblaste (Regionen) der Ukraine, um dort die musikalischen Überlieferungen der Menschen aufzuspüren. Aus dieser unerschöpflichen Anzahl an Melodien, Rhythmen und Themen kreieren Yagody ihren spannenden und unverwechselbaren Sound, unterstützt von Musikern an Schlagzeug, Gitarre, Akkordeon oder der Drymba, eine Maultrommel der Huzulen aus den Karpaten.

2020 brachten Yagody ihr Debüt-Album heraus, und es folgten große Auftritte wie zum Pannonica Folk Festival in Polen, KunstFestSpiele in Hannover, Telemarkfestivalen in Norwegen oder zum Lodzie Worldfest in Jičín, Tschechien. Yagody sind im Theater zu Hause und verwirklichen ihre musikalischen Ideen für die Bühne nach dramaturgischen Prinzipien; ein Konzert ist wie eine Performance in einem Akt. Anfang 2024 gewannen sie in der Endrunde des ukrainischen Vorentscheides zum Eurovision Song Contest den fünften Platz und die Herzen von Millionen Zuschauern.

Yagody

Zoryana Dybovska - Gesang
Tetiana Voitiv - Gesang
Vasylyna Voloshyn - Gesang
Nadiia Parashchuk - Bajan
Vadym Voitovych - Bassgitarre
Vasyl Parashchuk - Zymbal, Flöte
Teimuraz Gogitidze - Schlagzeug



SO, 07. Dezember 2025, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Lydie Auvray | Frankreich

Einen beeindruckenden Weg hat die „Grande Dame des Akkordeons“ während ihres künstlerischen Schaffens zurückgelegt: Insgesamt 24 überaus erfolgreiche Alben in 47 Jahren. Und nun bewegt sich Lydie Auvray mit eleganten, leichtfüßigen Schritten auf ihr 50. Bühnenjubiläum zu. Wahrlich ein Leben für die Musik!

2025 startet sie ihre Tournee „Salut! Et merci“ durch Deutschland – fast 5 Jahrzehnte Lydie Auvray.

„Ich möchte auf dieser letzten Tournee Lieblingsstücke von mir, meinen Musikern und dem Publikum spielen, aus all meinen Schaffensphasen. Das ist wie ein musikalischer Blick in und auf mein ganzes Leben.“

Eine Art „Best-Of“ also, das sich niemand entgehen lassen sollte: Wieder einmal, zum letzten Mal in Ihrer Stadt, kann das Publikum Zeuge ihrer beeindruckenden Vielseitigkeit werden – von schwingender Musette über feurige Tangos zu ihren ganz persönlichen Chansons; von weltmusikalischen und jazzigen Klängen zu den filmmusikartigen Werken des fantastischen Trios, die im Kopf einen wahren Bilderrausch auslösen, gefühlvoll und dicht. Viele dieser Stücke haben für ihre Fans längst Kultstatus.

„Salut! Et merci“

Lydie Auvray - Akkordeon und Gesang
Eckes Malz - Piano und Percussion
Markus Tiedemann - Gitarre, Ukulele, Bouzouki, Bass



SO, 15. Februar 2026, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Ulla van Daelen & friends „World of spices“ | International

Feurig gewürzte Musik hat Harfenistin und Komponistin Ulla van Daelen mit ihrem Trio und dem türkischen Klarinettenisten Selcuk Sahinoglu im Gepäck. Die Düfte des Orients, irische Küsten und afrikanische Wüsten, ein chinesisches Reisfeld oder eine bulgarische Hochzeit.

Ulla van Daelen berührt und überzeugt über alle Grenzen hinaus. Sie verzaubert mit Herzblut und erschafft mit ihren Rhythmen und Klängen große und kleine Welten. Die renommierte „Botschafterin der Harfe“ formt aus Klassik, Folklore und Jazz ihren eigenen Musikstil. Zusammen mit ihrer Band, bestehend aus Bass, Perkussion und Klarinette, lässt die mehrfache Preisträgerin und vormalige Soloharfenistin des WDR-Rundfunkorchesters das Engelsinstrument mal so richtig „grooven“.

Verblüffende Virtuosität und künstlerische Vielseitigkeit verbinden sich hier zu einem unverwechselbaren Klangerlebnis und versprechen einen mitreißenden Hör-Genuss.

Freuen Sie sich auf einen farbenfrohen Abend.

Ulla van Daelen & friends „World of spices“

Ulla van Daelen - Konzertharfe & Moderation
Urs Fuchs - Bass
Fethi Ak/Mario Argandona - Perkussion
Selcuk Sahinoglu - Klarinette



Billow Wood



Eva Coyle Band



Yann Honoré

SO, 29. März 2026, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Irish Heartbeat Festival | Irland

Die Iren haben bekanntlich ein großes Herz. Ein Herz voll von Geselligkeit, Witz und Leidenschaft. All das sind ausgezeichnete Voraussetzungen, um ein Land zu sein, das immer wieder beeindruckende Geschichtenerzähler, Tänzerinnen, Sänger und Musikerinnen hervorbringt. Der Herzschlag der irischen Nation erhöht sich immer deutlich rund um die tollen Tage, wenn der St. Patrick's Day gefeiert wird. Am irischen Nationalfeiertag hat irische Kultur Hochkonjunktur. Insbesondere Irish Folk lässt die Herzen der Iren höher schlagen. Aber nicht nur die der Iren.

„Irish Heartbeat“ ist eine Tour, das die Hand am Puls der irischen Musikszene hat.

Billow Wood, ihre Musik ist sowohl modern, hip als auch respektvoll in der irischen Tradition verwurzelt. Seit über einem Jahrzehnt sind sie auf Tour bzw. Mission: Old Ireland meets new Ireland.

Die Singer-Songwriterin **Eva Coyle** aus Athlone besitzt eine Stimme von außergewöhnlichem Timbre – sanft, doch kraftvoll, berührend und zugleich erfrischend. Besonders eindrucksvoll ist ihr Spiel am Keyboard, mit dem sie ihre Stimme meisterhaft begleitet.

Der bretonische Multiinstrumentalist **Yann Honoré** spielt Whistles, Cello, E-Bass, E-Gitarre und Percussion. Er ist ein Meister der Loops. Yann spielt ein Riff, nimmt dieses auf und lässt es in einer Wiederholungsschleife laufen.

Billow Wood
Old Ireland meets new Ireland

Eva Coyle Band
A musical secret from the Emerald Isle

Yann Honoré
One man Celtic orchestra



SO, 12. April 2026, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Nomfusi | Südafrika

Die gigantische Afrosoul-Stimme aus Südafrika.

Nomfusi ist eine mehrfach nominierte Afrosoul-Sängerin aus Südafrika. Wo die zierliche Sängerin das Mikrofon in die Hand nimmt, sind Superlative nicht weit - der Charme, die Stimme, die Energie! Mit ihrem Mix aus groovigen Township-Sounds, Afro-Soul und Afro-Pop, gepaart mit unvergleichlicher Bühnenpräsenz und einer gigantischen Stimme, fesselt die Tochter einer südafrikanischen Sangoma (Heilerin) weltweit das Publikum. Mit Leichtigkeit verwebt sie die Essenz Afrikas mit Jazz, Soul und ihrer Xhosa-Kultur, hin zu den Maskandi-Klängen, die von den grünen Hügeln an der Ostküste schwingen. Nomfusi ist ein wahres musikalisches Juwel, das gemeinsam mit ihrer vierköpfigen Band die Herzen im Sturm erobert und eine sagenhafte Energie versprüht. Eine Energie, der man sich nicht entziehen kann und die Lebensfreude wieder neu erweckt.

Im Alter von nur zwölf Jahren wurde Nomfusi auf tragische Weise zur Waise, denn ihre Mutter starb 1998 an AIDS. Nomfusi's Tante nahm sie auf, aber auch sie starb drei Jahre später an derselben Krankheit. Mit bemerkenswerter innerer Stärke kämpfte sich Nomfusi ins Leben zurück und wurde zu einem hell leuchtenden Stern auf Südafrikas Konzertbühnen.

Selbstmitleid ist ihr fern, stattdessen übermittelt sie Kindern und Erwachsenen die Botschaft, „dass es im Leben um Entscheidungen geht“ und „zuerst die Armut des Geistes überwunden werden muss“.

Nomfusi Ngonyama - Gesang
Talo Ndou - Gitarre
Klaus Brennteiner - Schlagzeug
Lukas Pamminer - Bass
John Amoako - Keyboard

DR. CARL DÖRKEN GALERIE



Werner Richard-
Dr. Carl Dörken
Stiftung

DO, **22. Mai 2025**, 18.00 Uhr ff. GA*

FHS Herdecke „Gesichter u. Horizonte“

Kommen Sie mit auf eine Reise der Friedrich Harkort Schule Herdecke durch die Seelenlandschaften junger Künstlerinnen und Künstler des Leistungskurses Wetter-Herdecke. Die Portraits sind bis zum 22. Juni 2025 im Foyer der Dr. Carl Dörken Galerie zu sehen.

FR, **25. Juli 2025**, 19.00 Uhr ff. GA*

Westdeutscher Künstlerbund „Papier II“

Es werden Werke von Künstlerinnen und Künstlern präsentiert, die Papierbögen konventionell als Bildträger für Malereien, Aquarelle, Zeichnungen oder Druckgrafiken nutzen. Darüber hinaus sind ebenso solche zu sehen, die hauptsächlich mit Papier als Werkstoff zu raumgreifenden Plastiken und Installationen gestaltet wurden, mit jeweils unterschiedlichen Wirkungs- und Ausdrucksqualitäten.

Februar 2026 ff. GA*

Junge Kunst - FHS Herdecke

Die Friedrich Harkort Schule freut sich in der Dr. Carl Dörken-Galerie künstlerische Arbeiten aus verschiedenen Kunst-Kursen, wie z.B. dem Differenzierungskurs für Kunst & Design, dem Neigungsbereich Kunst aber auch der Oberstufe präsentieren zu können.

DO, **12. Juni 2025**, 18.30 Uhr ff.

BE A PART

„BE A PART“ nehmen wir wörtlich. Lernt die Stiftung einmal von einer anderen Seite kennen und schaut hinter die Kulissen.

Im Zuge der „transparenten Stiftung“ sind wir offen für konstruktive Treffen mit Freundinnen und Freunden von Kultur, Bildung, Sport, Denkmälern und sozialem Engagement, öffnen uns gleichzeitig und schaffen Einblicke in die Tätigkeitsfelder der Stiftung.

FR, **19. September 2025**, 19.00 Uhr ff.

OPAL Künstlergruppe

„Hundert schöne Farben spielend“. Die OPAL-Künstlergruppe entstand 2011 aus der langjährigen Zusammenarbeit von Johannes Keller und Hans-Christian Neumann. Mit Daniel Reimer gründeten sie eine Gruppe, um gemeinsam an konkreter und konstruktiver Kunst in Malerei und Plastik zu arbeiten. Ihr Format ist das Quadrat.

FR, **27. März 2026**, 19.00 Uhr ff.

Gruppenausstellung „Chromophobia“

Nicht Angst vor Farben, wie es der ironische Ausstellungstitel suggeriert, sondern die absolute Lust auf das abenteuerliche Agieren mit Farben. Eine hochdynamische wie dramatische Malerei, die ab März 2026 in der Dr. Carl Dörken Galerie zu sehen ist.

SA, **28. Juni 2025**, 14.00 Uhr ff.

Skulpturenpark Ruhr 2025

Die zweite Ausstellung im Skulpturenpark an der Wetterstraße in Herdecke besetzt erneut den weitläufigen Garten mit Blick auf den Harkortsee. Sie stellt Besucherinnen und Besuchern mit Martin Pfeifle und Philipp Röcker zwei neue Bildhauer vor, die zusammen mit der am Ort lebenden und arbeitenden Dagmar Dörken Vogt ihre Werke auf dem mit Bäumen bestandenen Wiesengelände verteilen.

SA, **27. September 2025**, 19.00 Uhr

Lesung | Joachim Król „Goethes Urfaust“

Im ursprünglichen Entwurf des bekanntesten deutschen Dramas steht das Schicksal einer jungen Frau und ihr Untergang in einem unmenschlichen System im Mittelpunkt. Erst viele Jahre später und auf Drängen seines Freundes Schiller, arbeitete Goethe den ursprünglichen Stoff in seine große Welterklärung um.

SA, **25. April 2026**, 19.00 Uhr

Lesung | Wilkening, Reiter „Don Quijote“

Nach ihm sind Plätze benannt, Straßen, Lokale, es existieren viele Büsten, Gemälde und Denkmäler von ihm, er prangt auf der spanischen 2-Euromünze mit seiner Lanze, vor assistierenden Windmühlen. Er machte einen ganzen Landstrich berühmt – dabei hat es ihn in der sogenannten Wirklichkeit nie gegeben.

*Gastausstellung



DO, 22. Mai 2025, 18.00 Uhr

Dr. Carl Dörken Galerie - Foyer

FHS Herdecke „Gesichter und Horizonte - Zwischen Innen- und Außenwelt“

Kommen Sie mit auf eine Reise durch die Seelenlandschaften junger Künstlerinnen und Künstler des Leistungskurses Wetter-Herdecke im Foyer der Dr. Carl Dörken Galerie.

In ihren expressiven (Selbst-)porträts verbinden die Nachwuchstalente Umwelt und Persönlichkeit mit ausdrucksstarker Farbigkeit.

Leistungskurs Kunst der Friedrich Harkort Schule Herdecke mit Schülern und Schülerinnen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Wetter.

Leitung: Karin Heyltjes

Vernissage

DO, 22. Mai 2025, 18 Uhr

Dauer der Ausstellung

25.05. - 22.06.2025

Öffnungszeiten

SO, 11 - 18 Uhr



WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



DO, 12. Juni 2025, 18.30 Uhr ff.

Dr. Carl Dörken Galerie

BE A PART - Freundeskreis

BE A PART - nehmen wir wörtlich!

Lernt unsere Stiftung einmal ganz anders kennen und werft einen Blick hinter die Kulissen.

Manche von euch sind uns schon lange verbunden, andere entdecken uns vielleicht gerade erst. Uns ist es wichtig, alle zusammenzubringen - denn spannende Ideen entstehen am besten im Miteinander!

In einer „transparenten Stiftung“ ist Platz für Austausch, kreative Gedanken und neue Impulse. Wir freuen uns auf offene Treffen mit allen, die sich für Kultur, Bildung, Sport, Denkmäler und soziales Engagement begeistern - oder einfach neugierig sind, was bei uns passiert.

Habt ihr Ideen, Wünsche oder Anregungen?
Wollt ihr mehr über unsere Arbeit erfahren oder euch einbringen?

Wir freuen uns von euch zu hören.

Euer Team der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung

TERMINE:

DO, 13. November 2025, 18.30 Uhr
DO, 05. Februar 2026, 18.30 Uhr



SA, 28. Juni 2025, 14 Uhr

Skulpturenpark

Skulpturenpark Ruhr 2025

Die zweite Ausstellung im Skulpturenpark an der Wetterstraße in Herdecke besetzt erneut den weitläufigen Garten mit Blick auf den Harkortsee und stellt Besucherinnen und Besuchern mit Martin Pfeifle und Philipp Röcker zwei neue Bildhauer vor, die zusammen mit der am Ort lebenden und arbeitenden Dagmar Dörken Vogt ihre Werke auf dem mit Bäumen bestandenen Wiesengelände verteilen.

Zeitgenössische Skulptur ist vielfältig, die Werke bestehen aus verschiedenen Materialien wie Bronze, Aluminium oder auch Plastik. Es gibt abstrakte und gegenständliche Bildwerke zu erleben, und manche darf man sogar anfassen und sich drauf setzen wie auf eine Bank.

Bei dieser zweiten von Georg Elben für die Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung kuratierten Ausstellung von Skulpturen im Außenraum sind Kunstwerke zu sehen, die sich trotz ihrer Unterschiedlichkeit sehr gut ergänzen. Die Darstellungen von menschlichen Figuren sind subjektive Ableitungen aus den Märchen der Brüder Grimm, die freien amorphen Formen sehen aus wie große glänzende Steine, die aus dem Erdinneren stammen könnten, und die gelben Stangen markieren eine bestimmte Stelle im Landschaftsgarten und stecken zugleich einen offenen Binnenraum ab. Die Kunst macht neugierig, sie ist Anlass, um beim Spaziergang durch den Park darüber zu reden – und die beteiligten Künstler werden bei geführten Rundgängen über ihre Werke sprechen.

Anfahrt / Parken

Direkt gegenüber der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung, an der **Wetterstraße 60 in 58313 Herdecke**, befindet sich zwischen den Häusern Wetterstraße 57a und 59 eine Einfahrt zu einem Parkplatz. Der Skulpturenpark grenzt unmittelbar an diesen Parkplatz.

Vernissage

SA, 28. Juni 2025, 15 Uhr

Begrüßung

Sonja Leidemann

Einführung

Kurator Georg Elben, Skulpturenmuseum Marl

Finissage

SA, 20. September 2025

Künstlergespräch 15 Uhr

Öffnungszeiten Skulpturenpark

Samstag	28. Juni 2025	14 - 18 Uhr
Sonntag	29. Juni 2025	11 - 17 Uhr
Mittwoch	16. Juli 2025	14 - 18 Uhr
Samstag	19. Juli 2025	14 - 18 Uhr
Sonntag	20. Juli 2025	11 - 17 Uhr
Mittwoch	20. August 2025	14 - 18 Uhr
Mittwoch	27. August 2025	14 - 18 Uhr
Mittwoch	17. September 2025	14 - 18 Uhr
Samstag	20. September 2025	14 - 18 Uhr
Sonntag	21. September 2025	11 - 17 Uhr



Die Werke von Philipp Röcker zeigen in der Materialbehandlung Spuren einer intensiven künstlerischen Auseinandersetzung und entstehen durch sinnliche Erfahrung im Arbeitsprozess.

Der Düsseldorfer Künstler arbeitet mit einer Vielzahl von traditionellen Materialien der Bildhauerei wie Gips, Ton, Keramik, Holz, Bronze, Aluminium.

Röckers Skulpturen sind Ergebnisse kraftvoller physischer Interaktion mit dem Material als Objekte im Raum. Er schafft abstrakte Skulpturen, in denen Bewegungsgesten und Gefühlsspuren zu finden sind, die Assoziationen hervorrufen und zugleich etwas Geheimnisvolles in sich tragen. Für das Publikum bleiben physische und taktile Spuren einer bildhauerischen Handlung klar erkennbar.

<https://www.philipproecker.com>

Philipp Röcker

Skulpturenpark



Ausstellungen (Auswahl)

- 2014 Spielraum 121 - Keramikgalerie Terra Rossa, Leipzig (g)
- 2013 Freunde - Gartenhaus der Akademie der bildenden Künste, München (g)
- 2012 Natur 3D - Museum der bildenden Künste, Leipzig (g)

- 1984 geboren in Aalen, lebt in Düsseldorf und Südfrankreich
- 2012 Kunstakademie Düsseldorf, Bildhauerei Studium bei Prof. Didier Vermeiren
- 2010 HGB Leipzig, bildende Kunst Studium bei Prof. Astrid Klein
- 2006 HS München, Grafikdesign Studium bei Prof. Thomas Günther

Ausstellungen (Auswahl)

- 2024 ROCKER - Galeria Alegria, Barcelona/ ES (e)
Dear future me - Thomas Rehbein Galerie, Köln (g)
- 2023 Traces and daffodils - Thomas Rehbein Galerie, Köln (e)
- 2022 Sentimental building - Institut Francais, Berlin (e)
- 2021 Grotto - Goldberg Galerie, München (e)
Contemporary sculpture - Sculpture Park, Fulmer/ GB (g)
- 2020 Meeting point of several forms of the present - Maison Joanne, Bordeaux/ F (e)
- 2018 Bilder der Hand, die die Spuren einträgt - V8, Karlsruhe (e)
- 2016 De Statua - KIT, Düsseldorf (g)



Martin Pfeifle



Pfeifles Arbeiten lassen sich verorten im Spannungsfeld zwischen angewandtem Design und freier Skulptur. Seine Bühnen, Bänke oder zeltartige Konstruktionen besitzen skulpturale Qualitäten im Raum, können jedoch gleichzeitig ohne Einschränkungen durch „nicht Anfassen!“-Schilder benutzt werden und sind in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt worden.

Seine Arbeiten entstehen meist in-situ und beziehen den Umgebungsraum nicht nur mit ein, sondern verändern ihn, setzen neue Bezugspunkte und sind dadurch geradezu aktive Mitspieler im öffentlichen Raum. Diese Raumvorstellung und Überlegungen zu zukunfts-fähigen, auch nachhaltigen Materialien bestimmen seine plastischen Werke.

www.pfeifle.de

Skulpturenpark



Preise und Stipendien (Auswahl)

- 2010 Aufenthaltsstipendium Villa Romana, Florenz
- 2009 Arbeitsstipendium des Kunstfonds Bonn
- 2009 Arbeitsstipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
- 2009 Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen 2009
- 2004 Wilhelm Lehbruck Stipendium der Stadt Duisburg

1975 geboren in Stuttgart, lebt in Düsseldorf
1998 - 2004 Kunstakademie Düsseldorf,
Prof. Tony Cragg und Prof. Hubert Kiecol

Martin Pfeifle machte 2004 seinen Abschluss als Meisterschüler von Hubert Kiecol an der Kunstakademie Düsseldorf. Seit 2021 ist Martin Pfeifle Professor für den Lehrstuhl Körper Raum Struktur an der Hochschule Düsseldorf, HSD / Peter Behrens School of Arts, PBSA in Düsseldorf.

Ausstellungen (Auswahl)

- 2024 HeineHeine, Eine Strasse, MAP Projekte, Düsseldorf (g)
- 2023 the half through, 3RD-SPC./RP – no. 4, Zeitdilatation und EU/ropa - eine Frage der Perspektive, Kraljevica, Kroatien (g)
- 2022 destination paradise IN SITU PARADISE, 1. Biennale Lindau, Lindau Bodensee (g)
- 2019 barc, gestalten, Kunsthaus NRW, Aachen
- 2018 Kornelimünster (g)
- 2018 ZOK, Galerie Stadt Sindelfingen (e)
- 2017 PIET!, Ruhrlights 2017, Urbane Künste Ruhr, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, (g)
- 2016 rhamni, Hidden Places 2016, Bratislava (e)



Dagmar Dörken Vogt



Die neue Serie von Bronzeskulpturen mit dem Titel „Es wird einmal“ hat Dagmar Dörken Vogt in Anlehnung an die Märchen der Gebrüder Grimm in den vergangenen zwei Jahren geschaffen.

Es sind nicht nur Kunstwerke von zeitloser Schönheit, sondern sie vermitteln auch zwischen der Welt der Fantasie und der Realität als Objekte im Raum.

Ihre Arbeiten laden uns ein, in Welten einzutauchen, die uns seit Kindertagen begleiten, und sie mit neuen Augen zu betrachten. Die Bildhauerin hat mit ihren Bronzeskulpturen eine unkonventionelle und humorvolle Hommage an die Märchen der Gebrüder Grimm geschaffen. Ihre Werke sind mehr als bloße Interpretationen der bekannten Geschichten – sie sind eine ironische und verspielte Auseinandersetzung mit den archetypischen Figuren und Motiven, die uns seit Generationen begleiten.

www.davo.de

Skulpturenpark



Preise und Stipendien (Auswahl)

- 2025 One-Artist-Show, Art Karlsruhe
- 2025 Skulpturen Schau! Weikersheim
- 2023 Skulpturen-Triennale Bingen
- 2018 1.Preis Kitz Award für Skulpturen, Kitzbühel, Österreich
- 2007 – 2009 Internationales Kunstprojekt „Köthener Quadrate“
- 2003 Kunstpreis der Stadt Schwerte für die Installation „Strömungen“
- 2001 Katalogförderung durch die Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung in Herdecke, der Sparkasse und den Stadtwerken in Witten

Dagmar Dörken Vogt absolvierte eine künstlerische Ausbildung an der Hochschule in Dortmund bei Prof. Kampmann und Prof. Schubert, mit dem 1. und 2. Staatsexamen in den Fächern Kunst und Geschichte. Sie machte eine akademische Ausbildung in Malerei bei Prof. Markus Lüpertz sowie in Bildhauerei bei Mathias Lanfer, Meisterschüler von Tony Cragg.

Dagmar Dörken Vogt lebt und arbeitet in Herdecke und im Allgäu.

Ausstellungen (Auswahl)

- 2025 Galerie Hovestadt, Nottuln
- Skulpturenschau Weikersheim
- 2023 Galerie Hovestadt, Nottuln
- Skulpturen-Triennale, Bingen am Rhein
- 2022 Museum U, Dortmund
- Galerie Kunsthaus Artes, Berlin
- 2019 Frauenmuseum Bonn
- 2018 Museum Wilhelm Morgner + Kunstverein Soest
- 2016 Osthaus Museum Hagen, Hagener Fenster
- Museum Wilhelm Morgner, Soest
- A.I.R., Kunsthalle 1800m, St. Christoph, AUT
- 2015 Agora Gallery, New York, USA
- Artist in Residence, St. Christoph, AUT
- Märkisches Museum, Witten



FR, 25. Juli 2025, 19.00 Uhr

Dr. Carl Dörken Galerie

Westdeutscher Künstlerbund (WKB) „Papier II“

2016 war der Westdeutsche Künstlerbund schon einmal mit der Ausstellung „auf Papier“ zu Gast in der Dr. Carl Dörken Galerie. Im Juli 2025 soll diese Präsentation mit diversen künstlerischen Papierarbeiten fortgesetzt werden. Es werden Werke von weiteren Künstlern und Künstlerinnen präsentiert, die Papierbögen konventionell als Bildträger für Malereien, Aquarelle, Zeichnungen oder Druckgrafiken nutzen. Darüber hinaus sind dieses Mal ebenso solche zu sehen, die hauptsächlich mit Papier als Werkstoff zu raumgreifenden Plastiken und Installationen gestaltet wurden, mit jeweils unterschiedlichen Wirkungs- und Ausdrucksqualitäten.

Die Ausstellung zeigt Werke von:

Debora Ando, Julia Arztmann, Marta Colombo, Jenny Delhasse, Satomi Edo, Setsuko Fukushima, Ines Hock, Dorothee Joachim, Georg Schmidt, Susanne Stähli, Jessica Toliver, Annette Wesseling, Annette Wimmershof, Denise Winter

Dauer der Ausstellung
25.07. - 24.08.2025

Öffnungszeiten
SO, 11 - 18 Uhr

Vernissage
FR, 25. Juli 2025, 19 Uhr

Eröffnung
Sonja Leidemann

Kuratoren im Auftrag des WKB
Willi Otremba
Elly Valk-Verheijen



FR, 19. September 2025, 19.00 Uhr

Dr. Carl Dörken Galerie

OPAL Künstlergruppe „Hundert schöne Farben spielend“

Die OPAL-Künstlergruppe entstand 2011 aus der langjährigen Zusammenarbeit von Johannes Keller und Hans-Christian Neumann. Mit Daniel Reimer gründeten sie eine Gruppe, um gemeinsam an konkreter und konstruktiver Kunst in Malerei und Plastik zu arbeiten. Ihr Format ist das Quadrat.

Die Werke werden in einem gemeinschaftlichen Prozess entwickelt. Jede Arbeit hat also drei Autoren: Johannes Keller obliegt vielfach die Entwurfsarbeit, Hans-Christian Neumann die Farbgestaltung und für die technisch präzise Umsetzung sorgt Daniel Reimer.

Dauer der Ausstellung
19.09.2025 - 25.01.2026

Öffnungszeiten
SO, 11 - 18 Uhr

Vernissage
FR, 19. September 2025, 19 Uhr

Künstlertgespräch
SO, 09. November 2025, 11 Uhr



SA, 27. September 2025, 19.00 Uhr

Dr. Carl Dörken Galerie

Joachim Król „Goethes Urfaust“

Schon als dreiundzwanzigjähriger Jurastudent begann Goethe mit ersten Arbeiten an seinem später berühmtesten Werk. Inspiriert durch das Unrecht, das die Justiz an der angeblichen Kindsmörderin Margaretha Brandt verübte, entwarf er das Drama um eine junge Frau, die von einem älteren Mann verführt, schwanger sitzengelassen und schließlich nach damals geltendem Recht für den Mord an ihrem Kind hingerichtet wird. Im ursprünglichen Entwurf des bekanntesten deutschen Dramas steht das Schicksal einer jungen Frau und ihr Untergang in einem unmenschlichen System im Mittelpunkt. Erst viele Jahre später und auf Drängen seines Freundes Schiller, arbeitete Goethe den ursprünglichen Stoff in seine große Welterklärung um.

Joachim Król - szenische Lesung

Joachim Król studierte Schauspiel an der Otto-Falckenberg-Schule in München und ist durch seine große Präsenz im Kino und Fernsehen einer der bekanntesten deutschen Schauspieler: „Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm“ (2018) „Der Junge muss an die frische Luft“ (2018), die Neuverfilmung von Alfred Döblins „Berlin Alexanderplatz“ (2019), der internationale Kinofilm „The Postcard Killings“ (2020), „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ (2021) und die Komödie „Wunderschön“ (2021) und „Endlich Witwer“ (2022, 2023) zählen zu seinen Erfolgen.



Februar 2026

Dr. Carl Dörken Galerie

Junge Kunst - FHS Schülerinnen und Schüler

Die Friedrich Harkort Schule freut sich, in der Dr. Carl Dörken Galerie künstlerische Arbeiten aus verschiedenen Kunst-Kursen, wie z.B. dem Differenzierungskurs für Kunst & Design, dem Neigungsbereich Kunst aber auch der Oberstufe präsentieren zu können. Die Ausstellung ist ein Bestandteil des Jubiläums „100 Jahre FHS Herdecke 2026“.



FR, 27. März 2026, 19.00 Uhr

Dr. Carl Dörken Galerie

Gruppenausstellung „Chromophobia“

Nicht Angst vor Farben, wie es der ironische Ausstellungstitel suggeriert, sondern die absolute Lust auf das abenteuerliche Agieren mit Farben treibt die auch international aktiven Künstlerinnen und Künstler Karl Bielik, Sibylle Czichon, Filip Gudović, Jasmine Justice, Jan Kolata, Hanna Kuster, Christine Reifenberger und Sabine Tress an. Eine hochdynamische wie dramatische Malerei, die ab März 2026 in der Dr. Carl Dörken Galerie zu sehen ist.

Dauer der Ausstellung
29.03. - 12.07.2026

Öffnungszeiten
SO, 11 - 18 Uhr

Vernissage
FR, 27. März 2026, 19 Uhr

Begrüßung
Sonja Leidemann



SA, 25. April 2026, 19.00 Uhr

Dr. Carl Dörken Galerie

Stefan Wilkening, Maria Reiter „Don Quijote - oder die Verzauberung der Welt“

Nach ihm sind Plätze benannt, Straßen, Lokale, es existieren viele Büsten, Gemälde und Denkmäler von ihm, er prangt auf der spanischen 2-Euromünze mit seiner Lanze, vor assistierenden Windmühlen. Er machte einen ganzen Landstrich berühmt – dabei hat es ihn in der sogenannten Wirklichkeit nie gegeben. Die Rede ist vom großen spanischen Beitrag zur Weltliteratur, der wunderbaren Schöpfung des Abenteurers und Literaten Miguel Cervantes y Saavedra.

Stefan Wilkening - Lesung
Maria Reiter - Akkordeon

„Stefan Wilkening ist beides: der euphorische, immer ein paar Meter über dem Boden zu schweben scheinende Don Quijote, und der ebenso eifrige wie besorgte Sancho Pansa. Zwei Temperamente sind da in einem Schauspieler vereint, zwei Seelen verschaffen sich Raum, und Wilkening gibt beiden eine Stimme, ein Gesicht, ein ganzes Arsenal an Gesten.

Die Kulissen und wechselnden Stimmungen zaubert Maria Reiter. Die musikalischen Motive, die sie auf dem Akkordeon dialogisch in die Szenen hineinwebt, geben dieser Vision eines szenischen Hör-Spiels erst die Zeit- und-Raum-Verortung. Dabei wird ihr Spiel zu gleich mehreren weiteren Akteuren, wird zu jenen Traumgestalten, denen Don Quijote zu begegnen glaubt. Die Musik also ist der Zaubertrank, die Tür hinein in eine andere Welt. Das versteht kaum jemand so genial zu interpretieren wie diese Ausnahmeakkordeonistin.“

FAMILIE



SO, 23. November 2025, 14.00 Uhr

Tiny Bridges „Supermusik“

Überall gibt es sie: Sogenannte Welthits, die vermeintlich „alle“ kennen. Yellow Submarine, Ederlezi oder Üsküdar’a – Melodien die noch ewig in den Ohren bleiben. Bei genauerem Hinhören merkt man aber, dass der ein oder andere Welthit einem überraschend unbekannt ist.

SO, 08. März 2026, 11.00 Uhr

Juri Tetzlaff „Peter und der Wolf“

Das ENSEMBLE ProFive und KI.KA-Moderator Juri Tetzlaff präsentieren eine neue Fassung des beliebten Klassikers „Peter und der Wolf“ für die ganze Familie.



SO, 23. November 2025 14.00 Uhr

Werner Richard Saal

Tiny Bridges „Supermusik“ Globale Welthits oder Den Song kennt doch jeder!?

Überall gibt es sie: Sogenannte Welthits, die vermeintlich „alle“ kennen. Yellow Submarine, Ederlezi oder Üsküdar'a – Melodien die noch ewig in den Ohren bleiben. Bei genauerem Hinhören merkt man aber, dass der ein oder andere Welthit einem überraschend unbekannt ist.

Die Musikerinnen und Musiker von Tiny Bridges laden dazu ein, in einem interaktiven Konzert den Fundus global-lokaler Welthits zu durchstreifen und so manch neues Lieblingslied zu entdecken.

Das Ensemble Tiny Bridges gehört dem transkulturellen Bridges Kammerorchester an. In ihm finden vielfältige musikalische Ideen, Ansätze und Stilikonen zusammen und lassen Neues entstehen. Ein besonderes Anliegen von Tiny Bridges ist es, einen Raum zu schaffen, in dem Kinder sich mit den Akteur*innen auf der Bühne identifizieren können und empowert werden.

Tiny Bridges

Berivan Canbolat - Bağlama und Gesang
Dennis Merz - Gitarre
Alireza Meghraz - Kamanche
Nicola Vock - Kontrabass
Khadim Seck, Gesang - Tama und Flöte Peule
Naina Doroshenko - Gesang und Bandura



SO, 08. März 2026, 11.00 Uhr

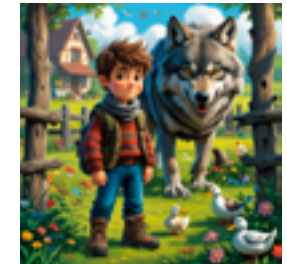
Werner Richard Saal

Juri Tetzlaff und PROFIVE Quintett „Peter und der Wolf“

Das ENSEMBLE ProFive und KI.KA-Moderator Juri Tetzlaff präsentieren eine neue Fassung des beliebten Klassikers „Peter und der Wolf“ für die ganze Familie.

Die Musik ist weltberühmt und die Geschichte altbekannt. Doch so hat man sie noch nie gehört. Juri Tetzlaff erzählt mit seinen Worten die Geschichte eines cleveren Jungen, der in den Sommerferien bei seinem Großvater ein aufregendes Abenteuer erlebt.

Eine Geschichte über Freundschaft, Familie und Vertrauen. Ein Konzert zum Zuhören, Mitmachen und Spaß haben.



Peter und der Wolf - Sergei Prokofjew

Juri Tetzlaff - Erzählung

PROFIVE Quintett

Gunhild Ott - Flöte
Jochen Müller-Brincken - Oboe
Albrecht Holder - Fagott
Manfred Lindner - Klarinette
Christian Lampert - Horn

GAST- VERANSTALTUNGEN



Werner Richard-
Dr. Carl Dörken
Stiftung

SA, 22. November 2025, 19.00 Uhr

Preisträgerkonzert von Bremen Wettbewerb

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Westfälischen von Bremen Klavierwettbewerbs kommen aus ganz NRW. Die Kinder und Jugendlichen treten in vier Altersgruppen im Alter von 8 bis 21 Jahren an.

SA, 29. November 2025, 19.30 Uhr

Städt. Gesamtschule Iserlohn

„Big Band Music at its best“ - unter diesem Titel veranstaltet die Städtische Gesamtschule Iserlohn ein stimmungsvolles Konzert. Im Jahre 1998 begann die Erfolgsgeschichte des Musikswerpunktes an der Städtischen Gesamtschule Iserlohn. In den vergangenen 27 Jahren haben viele Schülerinnen und Schüler ein Instrument erlernt, die Liebe zur Musik gefunden – die teilweise bis heute besteht und hoffentlich zukünftig weiter Früchte trägt - und sind Teil einer großen musikalischen Gemeinschaft geworden.



Veranstalter
Piano Piano e.V.

Kontakt, Reservierung
Maximilian van Bremen
Hansastr. 7 - 11
44137 Dortmund
0231 141075
maximilian@vanbremen.de

Eintritt frei.

SA, 22. November 2025, 19 Uhr | Einlass 18.30 Uhr

Werner Richard Saal

Preisträgerkonzert Westf. van Bremen Klavierwettbewerb

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Westfälischen van Bremen Klavierwettbewerbs kommen aus ganz NRW. Die Kinder und Jugendlichen treten in vier Altersgruppen im Alter von 8 bis 21 Jahren an.

Der Wettbewerb wird von der Werner Richard Dr. Carl Dörken Stiftung, Dortmunder Volksbank, Theater- und Konzertfreunde Dortmund, Orchesterzentrum NRW, Mozartgesellschaft, Richard-Wagner-Verband International gefördert.

Ein Sprungbrett für die Karriere - Viele Preisträger haben diesen Wettbewerb als Stufe auf Ihrer Karriereleiter genutzt. Sie sind jetzt erfolgreich im pädagogischen oder künstlerischen Studium, bei internationalen Wettbewerben, Festivals oder Konzertreihen. Prominente Preisträger des Westfälischen van Bremen Klavierwettbewerbs sind unter anderem Alica Koyama Müller, Luisa Imorde, Katharina Hack, Hanni Liang, Danae Dörken, Schaghajegh Nosrati und Alexej Gorchatch.



Veranstalter
Gesamtschule Iserlohn

Kontakt, Reservierung
Hermann Dörnen
Langerfeldstr. 84
58638 Iserlohn
hermann.doernen@ge-is.de

Eintritt
Schüler/Schülerinnen 5 Euro
Erwachsene 10 Euro

SA, 29. November 2025, 19.30 Uhr | Einlass 19 Uhr

Werner Richard Saal

Städt. Gesamtschule Iserlohn „Big Band Music at its best“

Im Jahre 1998 begann die Erfolgsgeschichte des Musikschwerpunktes an der Städtischen Gesamtschule Iserlohn. In den vergangenen 27 Jahren haben viele Schülerinnen und Schüler ein Instrument erlernt, die Liebe zur Musik gefunden – die teilweise bis heute besteht und hoffentlich zukünftig weiter Früchte trägt - und sind Teil einer großen musikalischen Gemeinschaft geworden. Die Basis des Schwerpunktes ist ein 4-jähriges Musikklassenmodell, in der jede Musikklassse eine Bigband bildet. Zudem existieren zwei fortgeschrittene Bigbands, um Talente auch über das Ende der Musikklassenarbeit zu fordern und fördern: die „Jazz Teens“ und „JazzZination“. Beide Formationen werden den heutigen Konzertabend bestreiten. „Jazz Teens“ ist die Junior-Bigband der Gesamtschule Iserlohn. Unter der Leitung von Hermann Dörnen begeistern die „Jazz Teens“ mit kernigem Sound und viel Spaß am Musizieren – besonders bei den Solo-Improvisationen. Weit entfernt nur eine Nachwuchsband zu sein, hat die Gruppe bereits viele Auftritte in Iserlohn und Umgebung absolviert.

Unter der Leitung von Stefan Beumers erleben Sie im Anschluss „JazzZination“ – die Bigband der Gesamtschule Iserlohn. Faszination für jazzgeprägte Musik wie Swing, Soul und Funk bis hin zu Rock und Pop – das ist Name und Programm von JazzZination zugleich. Damit entzünden die jungen Musiker ein explosives Feuerwerk mitreißender Spielfreude und jugendlichem Charme – und das auf hohem musikalischen Niveau. Im Laufe ihrer über zwanzigjährigen Geschichte hat sich die Band zu einer - weit über die Stadtgrenzen Iserlohns hinaus - etablierten Formation entwickelt.





EINTRITTSPREISE

Eintrittspreis: 15,00 Euro

Ausnahmen: s. Inhaltsverzeichnis

Gastveranstaltungen: s. Inhaltsverzeichnis

Schülerinnen, Schüler und Studierende sind besonders willkommen und haben bei allen Veranstaltungen der Stiftung freien Eintritt.

Bei Sonntags-Konzerten berechtigt die Eintrittskarte zum kostenfreien Eintritt in die benachbarte Dr. Carl Dörken Galerie.
Die Galerie ist vor dem Konzert sowie in der Pause geöffnet.

EINLASS

Eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

DER SAAL

Der Saal ist nach unserem Stiftungsgründer Werner Richard benannt (1916 – 1987). Eine Reihenbestuhlung bietet rund 270 Menschen auf zwei Ebenen Platz. Zwei Steinwayflügel stehen zur Verfügung und die sich öffnende Architektur des Saales sorgt für eine erstklassige Akustik.

VERANSTALTUNGSREIHEN

Die Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung veranstaltet im Werner Richard Saal rund 25 Konzerte pro Jahr: Klassische Musik, Weltmusik, Jazz und Familienkonzerte zeigen ihre ganze Vielfalt.

KLASSIK- und JAZZSTIPENDIEN

Jährlich vergibt die Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung Ausbildungs- und Auftrittsstipendien im Bereich Klassik sowie Auftrittsstipendien im Bereich Jazz.



Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung
Wetterstr. 60, 58313 Herdecke
www.doerken-stiftung.de/werner-richard-saal
stiftung@doerken.de | 02330 63-295



FARBE ALS FARBE

Im Dachgeschoss eines fast 100 Jahre alten Industriegebäudes wurde am 6. März 2010 die Dr. Carl Dörken Galerie eröffnet. Diese wurde auf rein private Initiative hin und ohne öffentliche Mittel gebaut. Die Galerie zeigt eine überraschende Vielfalt aus der stiftungseigenen Kunstsammlung und erlesene Wechselausstellungen regionaler und internationaler Künstler und Künstlerinnen, die sich mit dem Phänomen Farbe auseinandersetzen. FARBE ALS FARBE ist daher der Leitfaden der Galerie, die das Ziel hat, das Kunsterleben in Westfalen zu fördern.

GALERIEGESPRÄCHE

Ergänzend zu den Ausstellungen lädt die Stiftung auch zu Galeriegesprächen ein, in denen die aktuell ausstellenden Kunstschaffenden mit den Gästen über ihre Biografie, ihre künstlerische Arbeitsweise und ihre Werke sprechen. Die Termine finden Sie auf unserer Homepage, im Newsletter und in unseren Social Media-Kanälen.

LESUNGEN IN DER GALERIE

Die Kulturlandschaft unserer Region beleben wir durch die Reihe „Lesungen in der Galerie“. Die Veranstaltungen mit ausgezeichneten Autorinnen und Autoren finden Sie in diesem Programm.

JUNGE KUNSTREIHE

Bei Kindern und Jugendlichen Freude und Interesse an Kunst zu fördern, ist für uns ein besonderes Anliegen. Dabei geht es nicht nur darum zu konsumieren, sondern Kunst auch selbst zu kreieren. Deshalb finanziert unsere Stiftung künstlerische Projekte an Herdecker Schulen. Mit überschäumender Kreativität schaffen die jungen Menschen Werke, die unsere Dr. Carl Dörken Galerie in einer eigenen Ausstellung würdig präsentiert. Hunderte Menschen – die jungen Kunstschaffenden, ihre Eltern, Geschwister und Großeltern sowie die Lehrkräfte - entdecken so jedes Jahr diesen wunderbaren Ausstellungsraum.

KUNSTPAUSE

Kombinieren Sie eine Rad- oder Wandertour mit einem Besuch der Galerie und legen Sie eine eindrucksvolle KUNSTPAUSE ein. Die Galerie liegt nur 1 Minute vom Ruhr-Viadukt am Ruhrtal-Radweg und 5 Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Während unserer Öffnungszeiten können Sie bei uns als Refill-Station kostenlos ihre Wasserflaschen füllen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Sonntags 11 - 18 Uhr

FARBE ALS FARBE



DR. CARL DÖRKEN GALERIE

Dr. Carl Dörken Galerie
Wetterstr. 60, 58313 Herdecke
www.doerken-stiftung.de/galerie
galerie@doerken.de | 02330 63-524 / -162

IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung
Wetterstr. 60, 58313 Herdecke
stiftung@doerken.de
www.doerken-stiftung.de

Datenschutzhinweise: www.doerken-stiftung.de

Layout und Design
Pavlovskis-Photo
www.pavlovskis-photo.de